Box 4

Verhandlungen

der

104ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und

den benachbarten Staaten.

Gehalten in

Allentown, Lehigh County, Pa.

in der

Trinitatis-Woche, vom 15ten bis zum 19ten Juni,

A. D. 1851.

Sumnytaun:

Gedruckt bei Enos Benner.

1851.

Verhandlungen

der

104ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen Evangelisch-Lutherischen

Ministeriums

von

Pennsylvanien

und den benachbarten Staaten.

Gehalten in

Allentown, Lehigh County, Pa.

in der Trinitatis-Woche, vom 15ten bis zum 19ten Juni,

A. D. 1851.

Sumnytaun:

Gedruckt bei Enos Benner.

1851.

Verhandlungen.

Einem Beschlusse der letztjährigen Synode gemäß versammelten sich die Glieder des „Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten“ in ihrer **104**ten Zusammenkunft in Allentown, Pa., am Feste Trinitatis.

Sonntag Morgens hielt der Präsident, J. W. Richards, die Synodal-Predigt über Luk. 24, 48: „Ihr aber seyd deß alles Zeugen.“ Nachmittags predigte der Sekretär, W. J. Eyer, über Matthäus 5, 6: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden,“ — und des Abends Pastor E. W. Hütter über 2 Corinther 5, 17: „Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur; das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu geworden.“

Sonntag Morgens predigte Pastor W. G. Minnig in der Deutsch-Reformirten Kirche über Jeremia 8, 22: „Ist denn keine Salbe in Gilead? Oder ist kein Arzt nicht da? Warum ist denn die Tochter meines Volkes nicht geheilet?“ Auch predigten Glieder der Synode in den verschiedenen Kirchen in Allentown, nämlich: Pastor C. W. Schäffer in der Englisch. Presbyterianer Kirche, Pastor J. R. Focht in der Englisch. Methodisten Kirche über Ps. 93, 5: „Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich,“ — und Sonntag Abends Pastor Schwankowsky in der Deutsch-Reformirten Kirche.

II. Synodal-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Montag den 16ten Juni, Morgens um 9 Uhr.

Die Synode versammelte sich zur Verrichtung ihrer Geschäfte. Der Präsident, Pastor J. W. Richards, nahm den Vorsitz und eröffnete die Sitzung mit Gesang und Gebet. Hierauf wurden die Namen der Prediger abgelesen. Folgende Glieder der Synode waren gegenwärtig und nahmen

ihre Sitze der Ordnung gemäß, mit den stimmfähigen Abgeordneten ihrer respectiven Gemeinden, ein, nämlich:

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor D. Ulrich,	Stouchstown,	Samuel Lindenmuth.
Doctor J. C. Becker,	Lancaster,	John Ehler.
Pastor C. Miller,	New-Hanover,	Michael Koch.
„ H. G. Stecher,	Hummelstown,	
Doctor C. R. Demme,	Philadelphia,	John Deininger.
Pastor G. A. Reichert,	Philadelphia,	John Heß.
„ G. F. J. Jäger,	Hamburg,	Matthias Kistler.
„ W. J. Eyer,	Catawissa,	Stephen Baldy.
„ J. W. Richards,	Reading,	Dr. H. H. Mühlenberg.
„ J. Bahl,	Berwick,	Joseph Blank.
„ H. S. Miller,	Trappe,	Friedrich Wampole.
„ C. P. Miller,	Bucksville,	Friedrich Fischler.
„ W. B. Kämmer,	Richland,	John Creßman.
„ Josua Jäger,	Allentown,	Jacob Säger.
Doctor C. F. Schäffer,	Easton,	Henry Hamman.
Pastor J. Röller,	Kutztown,	John M. Reiter.
„ J. Schindel,	South-Whitehall,	William Mink.
„ M. Herpel,	Upper-Mountbethel,	
„ E. Peixoto,	Tylersport,	Friedrich Lutz.
„ C. F. Welden,	Berrysburg,	Jeremiah Hörner.
„ A. Fuchs,	Bath,	Jacob Scheimer.
„ C. W. Schäffer,	Germantown,	
„ L. G. Eggers,	Palmyra,	Leonard Walborn.
„ G. M. Merz,	Chambersburg,	
„ W. G. Minnig,	Pottsville,	Jacob Kohler.
„ A. T. Geissenhainer,	New-York,	
„ C. A. Hay,	Harrisburg,	William Dock.
„ E. Breidenbaugh,	Pinegrove,	
„ E. A. Bauer,	Lehighton,	
„ F. A. M. Keller,	Reading,	Asaph Schenfelder.
„ J. Vogelbach,	Harrisburg,	Friedrich Rauch.
„ G. A. Wenzel,	Stone Church,	Joseph Hunsberger.
„ H. Garlich,	Brooklyn,	
„ J. Kohler,	New-Holland,	Georg Weidler.
„ N. Jäger,	Orwigsburg,	Jacob Huntzinger.
„ J. C. Schmidt,	Bernville,	C. W. Esser.
„ J. C. Zeumer,	Pittsburg,	
„ W. M. Heilig,	Middletown,	
„ F. Walz,	Wilmington,	
„ M. Sondhaus,	Tamaqua,	
„ S. K. Brobst,	Allentown,	
„ W. Gerhard,	Elisabethtown,	Samuel Daily.
„ G. F. Miller,	Pottstown,	Peter Weaver.
„ G. F. Krotel,	Lebanon,	Henry Kroh.
„ T. T. Jäger,	Brickersville,	Peter Gerhard.
Cand. R. S. W. Wagner,	Reading,	
„ J. Menges,	Columbia,	
„ E. W. Hütter,	Philadelphia,	
„ C. C. A. Brandt,	New-York,	

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Cand. J. R. Focht,	Westmoreland,	
„ J. Clemens Miller,	Phönixville,	John Miller.

Delegat von der Gemeinde zu Manayunk: Jacob Saunder.

Folgende Brüder waren abwesend:

Sen. des Ministeriums William Bätis,	mit	Entschuldigung.
Pastor J. W. Hemping,	„	„
„ J. C. Strein,	„	„
„ S. A. Mealy,	„	„
„ F. W. Geissenhainer,	„	„
„ S. Trumbauer,	„	„
„ J. Stein,	„	„
„ W. German,	„	„
„ J. B. Groß,	„	„
„ J. J. Benninger,	„	„
„ G. Schulze,	„	„
„ J. Medtart,	„	„
„ J. C. Barnitz,	„	„
„ C. F. Stöver,	„	„
„ D. Kohler,	„	„
„ C. G. Friederich,	„	„
„ C. F. F. Sallman,	„	„
„ C. Erle,	„	„
„ C. G. A. Neuman,	„	„
„ A. Bergner,	„	„
„ P. F. Feysel,	„	„

Die Delegaten von andern Synoden wurden jetzt eingeführt und erhielten Sitze, nämlich: Dr. W. D. Strobel, von der Synode von New-York; Dr. C. P. Krauth und Dr. H. L. Baugher, von der Synode von West-Pennsylvanien; Pastor Carl Herman und Pastor C. Keßler, von der Hochdeutsch-Reformirten Kirche von Nord-Amerika; Pastor T. Stork und Pastor F. Ruthrauff, von der Synode von Ost-Pennsylvanien; und Dr. W. M. Reynold, von der allgemeinen Synode von Ohio.

Folgende Brüder wurden als berathende Glieder dieses Körpers aufgenommen, nämlich: Pastor A. Lochman und Pastor S. Boyer, von der Synode von West-Pennsylvanien; Pastor P. Anstatt, von der Synode von Maryland; Pastor F. G. Maschop und Pastor C. A. Smith, von der Synode von New-York; Pastor J. B. Crist, Agent der allgemeinen Lutherischen Erziehungs-Gesellschaft; Pastor Dubs, Pastor Pörner, Dr. Becker und Pastor Heß, von der Reformirten Kirche; Pastor G. Diehl, Pastor A. C. Wedekind und Pastor G. Heilig, von der Synode von Ost-Pennsylvanien; Pastor Walker, Prediger der Presbyterianer Kirche in Allentown; Pastor Esbjöm, von der Schwedisch-Lutherischen Kirche aus Andover, Illinois.

Diejenigen Gemeinden, die keine Delegaten an die diesjährige Synode gesendet haben, wurden alle einstimmig entschuldigt.

Die Synode bestand aus 107 Gliedern.

Pastor J. W. Richards, Präsident der Synode, verlas nun seinen Jahres-Bericht, der von der Synode zur Erwägung angenommen und einer Committee zur Berichterstattung übergeben wurde.

Jahres-Bericht des Präsidenten.

Bericht an das „Ev. Lutherische Ministerium von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten,"

versammelt zu Allentown, Pa., am Feste Trinitatis und den darauf folgenden Tagen, A. D. 1851.

Ehrwürdige Väter und Brüder in dem Herrn!

Pflichtmäßig habe ich die Ehre, meine Amtsgeschäfte während dem verflossenen Synodal-Jahre an Sie zu berichten,—und um diesen Bericht faßlicher zu machen, will ich ihn unter gewissen Rubriken mittheilen.

I. Todesfälle.

Die Versammlung dieses Körpers ist immer eine Begebenheit, die uns viele Freude gewährt; wir treffen uns wieder im Lande der Lebendigen an, und erquicken uns durch unsern Umgang. Allein diese Freude ist auch manchmal sehr mit Traurigkeit vermischt. — Wir sind nicht alle wieder beisammen; Einer oder der Andere, der mit uns arbeitete, ruhet von seiner Arbeit. So ist es auch in diesem Jahre. Bruder P. Oberfeldt ist heimgegangen! Er verlor sein irdisches Leben am 4ten September 1850 durch einen Versuch, eine Familie von der Wasserfluth in Tamaqua zu erretten. Ein edler Tod! Möge er in die Freude seines Herrn eingegangen seyn! Die Synode wird seinem Tode die gehörige Achtung schenken. — So ist auch unser würdiger Vater G. Minnig heimgegangen. „Er kam im Alter zu Grabe, wie Garben eingeführt werden zu seiner Zeit." Auch seinem Gedächtniß wird die Synode die gehörige Achtung schenken. Er starb den 7ten April 1851 im 78sten Lebensjahre.

II. Prediger-Stellen-Wechsel.

1. A. D. 1850. Am 7ten Juni erhielt ich einen Brief von Br. Hay zu Harrisburg, in welchem er mir meldete, daß er einstweilen und aus Mitleiden die sogenannte „Brick Church Congregation," vier Meilen von Harrisburg, angenommen habe, und dringend bittet, daß ein Missionär dorthin und in die Umgegend gesandt werden möge. — Ich beantwortete seinen Brief auf eine schickliche Weise, und schrieb denselben Tag auch an die Missions-Behörde und trug derselben die Sache vor. Siehe No. 2.

2. Am 13ten Juni empfing ich einen Brief von Candidat J. R. Focht, in welchem er um Erlaubniß bat, die Gemeinde zu Alleghany, in Berks Co., welche vacant sey, anzunehmen. Indem diese Gemeinde seit vielen Jahren mit einer andern, die er bedient, in Verbindung stand, ertheilte ich ihm die gewünschte Erlaubniß. No. 5.

3. Den 18ten Juni wurde ich ersucht von Candidat Brandt zu Manayunk, ihm zu erlauben, die Gemeinde zu Norristown mit der Predigt des göttlichen Wortes in der deutschen Sprache für ein Jahr zu versehen. Candidat J. C. Miller soll für sie in der englischen Sprache predigen. — Ich gewährte es ihm. No. 6.

4. Den 1sten Juli empfing ich einen Brief von Candidat J. R. Focht, in welchem er um Erlaubniß bat, die Gemeinde zu Geiger's anzunehmen, nachdem ihr Kirchenbau vollendet seyn wird. — Indem er im Schulhause schon für sie gepredigt hatte und dieselbe zum Theil aus seiner Forrest-Gemeinde entstanden ist und sich am besten in seinen Bezirk schickt, so erlaubte ich es ihm. No. 7.

5. Am 26sten August benachrichtigte mich Pastor Thomas T. Jäger, daß er die Gemeinde zu Sinking Spring (letzthin von Dr. Miller zu Reading bedient) angenommen habe.

6. Den 17ten September empfieng ich einen andern Brief von Candidat J. R. Focht, in welchem er die Erlaubniß begehrte, seine Gemeinden aufzugeben und andere in Westmoreland County anzunehmen. — Weil er Mangel an Unterstützung als Ursache angab, gewährte ich ihm seine Bitte. No. 12.

7. Den nämlichen Tag schrieb Br. C. Gerhard, mich benachrichtigend, daß er seine Gemeinde zu Harrisburg aufgeben und die zu Abbottstown annehmen werde. No. 13.

8. Zur gleichen Zeit erhielt ich einen Brief von Br. Merz, in welchem er anzeigte, daß er seine Stelle in Chambersburg niedergelegt habe. No. 14.

9. Um dieselbe Zeit schrieb Br. Brandt und meldete die traurigen Verhältnisse zu Manayunk wegen der Ueberschwemmung ꝛc., und weil seine Gemeinde sehr gelitten, bat er, er möge Wilmington mit bedienen dürfen.— Ich ertheilte ihm Erlaubniß dazu bis zur nächsten Synode, wenn beide Gemeinden und die Missions-Committee damit zufrieden wären, und Br. Walz sein Amt allda niederlege. No. 15.

10. Während ich im September in Lebanon gewesen, berichtete Br. Krotel an mich, daß er im November d. J. seine Landgemeinden aufgeben und nur die Stadtgemeinde bedienen werde. Späterhin aber schrieb er mir, daß die alte Einrichtung fortbestehen werde.

11. Am 28sten September schrieb Br. Breidenbaugh, daß er die Gemeinde zu Friedensburg angenommen habe.

12. Am 2ten October erhielt ich einen Brief von dem Kirchenrath der ersten deutschen Lutherischen Gemeinde zu Pittsburg, mich bittend, ihr einige Prediger für Seelsorger vorzuschlagen. — Ich that es. No. 16.

13. und am 22sten November schrieb Br. Zeumer und meldete, daß er einen Ruf von obiger Gemeinde erhalten und angenommen habe. Der Herr gebe dazu seinen reichen Segen! No. 29.

14. Den 16ten October empfieng ich einen Brief von dem Ehrw. W. J. Mann zu Philadelphia, mir anzeigend, daß er einen Beruf als Prediger von der Ev. Lutherischen St. Michaelis Gemeinde daselbst angenommen habe, und sich bei unserer Synode, in ihrer gegenwärtigen Zusammenkunft, zur Aufnahme melden werde. Der Brief wurde mit einem ehrenvollen Zeugniß von Dr. Bibighaus begleitet. No. 17.

15. Am 30sten October schrieb mir Pastor N. Jäger, daß er die Gemeinde nahe bei Lewistown, Schuylkill Co., (letzthin von Pastor Oberfeldt bedient) angenommen habe. No. 20.

16. Den 18ten October erhielt ich die Nachricht von Pastor C. Stöver, daß er seine Gemeinde zu Berrysburg aufgegeben und einen neuen Pastoral-Bezirk in Dauphin County bilden werde. No. 19.

17. Den 31sten October schrieb mir der Ehrw. Clemens Miller und bat um Erlaubniß, die Gemeinde zu Norristown aufzugeben, und die früherhin von Br. Welden in Chester County bediente anzunehmen. — Ich ertheilte ihm die Erlaubniß unter der Bedingung, daß die Gemeinde versorgt werde —und ich that es desto eher, weil er sagte, daß Br. Brandt aufgeben werde und er selbst nicht deutsch predigen könne. No. 22.

18. Am 1sten November benachrichtigte mich Br. Vogelbach, daß er die Gemeinde zu Pittsburg verlassen und seine ehemalige zu Harrisburg wieder

angenommen habe. Er bedauert aber, daß dieser Bezirk zertrennt worden. No. 23.

19. Am nämlichen Tage bat mich Br. Menges, ihm zu erlauben, die Englisch-Lutherische Gemeinde in Columbia anzunehmen, und die Gemeinden zu Mountjoy und Manheim aufzugeben. — Da er sich darauf berief, daß Dr. Becker die Einrichtung begünstige, so gewährte ich ihm sein Ansuchen. No. 24.

20. Am 8ten November schrieb Br. W. Gerhard und sagte, er habe die Gemeinde zu Maytown aufgegeben mit der Erwartung, daß nun ein neuer Bezirk gebildet werden könne und seine Stelle nicht so beschwerlich seyn werde. No. 25.

21. Den 12ten November ein Brief von Candidat Brandt, meldend, daß er Manayunk und Norristaun aufgegeben habe — und begehrend die Erlaubniß, die Trockenländer ꝛc. Gemeinde, letzthin von Br. Wenzel bedient, besuchen zu dürfen. — Es wurde ihm erlaubt. No. 28.

22. Zu gleicher Zeit benachrichtigte mich Br. Wenzel, daß er sein Amt in Trockenland ꝛc. niedergelegt und einen Ruf nach Mount Bethel, Northampton Co., angenommen habe.

23. Am 11ten December erhielt ich einen Brief von Candidat Wagner, worin gemeldet wurde, daß dieser Bruder von den Gemeinden Spieß, Schwarzwald, Elsaß, Alleghany und Wyomissing in der Umgegend von Reading einstimmig zu ihrem Prediger erwählt worden sey. — Da ich ihm früher Erlaubniß ertheilte, diese Gemeinden, wenn erwählt, zu bedienen, so wünschte ich ihm Gottes Segen. No. 35.

24. Den 12ten December empfieng ich einen Brief von Pastor Sondhaus mit der Nachricht, er habe die Gemeinde zu Tamaqua angenommen.

25. A. D. 1851. Den 3ten Januar ein Brief von Candidat (ad interim) Lorenzen in New-York, in welchem er meldet, daß er seine Stelle in Jersey City niedergelegt habe, und um Erlaubniß bittet, unter den Norddeutschen in New-York mit Br. Brandt zu wirken.—Ich ertheilte ihm die Erlaubniß bedingungsweise, nämlich: unter der Aufsicht und Mitwirkung von Br. F. W. Geissenhainer und Br. Brandt, und wenn seine frühere Mission nicht Noth leide dadurch. No. 36.

Am 21sten desselben Monats widerrief ich diese Erlaubniß, weil Br. Brandt seine Hülfe ablehnte, (zuerst hatte er sie begehrt) und anderer Ursachen wegen; — und am 5ten Februar sandte Hr. Lorenzen mir seine Licenz ad interim zurück, mit der Andeutung, er wolle unabhängig von der Synode wirken. Er ist also in keiner Verbindung mit diesem Ministerio anjetzo.

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn die Brüder recht vorsichtig handelten, ehe sie dem Präsidenten Jemand zur Licenz ad interim empfehlen, da er sich beinahe gänzlich auf ihre Empfehlung verlassen muß, und großer Schaden daraus entstehen kann, wenn sie zu voreilig verfahren. No. 36. 39.

26. Am 8ten Januar empfieng ich einen Brief von Br. Welden, anzeigend, daß er die Gemeinden in Dauphin County (früherhin von Vater Hemping bedient, von ihm aber wegen Altersschwäche niedergelegt) im vorigen October angenommen habe. No. 37.

27. Den 9ten Januar schrieb Br. Clemens Miller, daß er der Erlaubniß gemäß die Stelle (letzthin von Br. Welden bedient) in Chester County angenommen habe. No. 38.

28. Den 13ten Februar benachrichtigte mich Br. N. Jäger, daß er sein Amt in Middleport niedergelegt habe. No. 41.

29. Den 22sten Februar erhielt ich eine Mittheilung von dem Ehrw.

John McCron, Ev. Lutherischer Prediger in Greenwich, New-Jersey. Daraus geht hervor, daß er einen Ruf von der Ev. Lutherischen Gemeinde zu Norristown, Pa., empfangen und angenommen habe, und zur Aufnahme in unser Ministerium bei der gegenwärtigen Sitzung sich melden werde,— bei welcher Gelegenheit, wenn nicht früher, er seine ehrenvolle Entlassung von der Synode, mit der er jetzt verbunden sey, einhändigen werde. Indem er ein würdiger Bruder ist, wird er diesem Körper anempfohlen. No. 42.

30. Im Monat April empfieng ich einen Brief von Dr. C. F. Schäffer, worin er mich benachrichtigte, daß er die St. Johannis Gemeinde zu Easton, letzthin von mir bedient, angenommen habe, und daß er sich an unsere Synode anschließen werde. — Möge der Herr diese Verbindung mit Seinem reichen Segen begleiten!

31. Am 16ten März trat ich meinen Dienst bei der Trinitatis Kirche (der alt Lutherischen) in Reading an, nachdem ich mehrmals dazu aufgefordert wurde. Ich glaube dem Willen Gottes darin gefolgt zu haben und hoffe seinen Segen dazu zu erhalten.

III. Vacante Stellen.

1. A. D. 1850. Den 3ten August schrieb Dr. Demme, daß die Gemeinden zu Blockhouse ꝛc. einen Prediger verlangen und er sie an mich gewiesen habe.—Ich wußte damals Niemand für sie und seitdem habe ich nichts von jenen Gemeinden vernommen.

2. Den 24sten November erhielt ich einen Brief von den St. Paulus und Jacob's Gemeinden in Clearfield County, bittend, ich möchte ihnen einen Prediger senden, der in beiden Sprachen predigen könne. Allein obschon die Erndte so sehr groß ist, so sind die Arbeiter desto weniger. Ach daß wir uns doch anstrengen möchten, damit der Herr der Erndte Arbeiter sende—ich konnte Niemand senden. No. 31. a. u. b.

3. Am 30sten desselben Monats schrieb mir Hr. Souders von Mountjoy, bittend für einen Prediger, um einen neuen Bezirk daselbst zu bilden.— Ach, ich hatte wieder keinen! No. 32.

4. Am nämlichen Tage begehrte der Ehrw. C. Miller, ich möchte Jemand für die leere Stelle in Norristown vorschlagen. Er theilte mir die frohe Nachricht mit, daß wegen der neuen Einrichtung, die dort gemacht worden ist, jetzt die schönsten Aussichten vorhanden seyen.—Diese Stelle ist seitdem besetzt worden. No. 33.

5. A. D. 1851. Am 29sten Mai erhielt ich einen Brief von den Häuptern der zweiten deutschen Gemeinde zu Pottsville, in welchem sie mich benachrichtigten, daß sie ihren Prediger, Hrn. Nanz, seines Betragens wegen abgedankt hätten und einen rechtschaffenen Lehrer begehrten. — Ich beantwortete den Brief. No. 44.

6. Am 4ten Juni empfieng ich einen Brief von Hrn. Nanz, in welchem er seinen früher gemachten Anspruch um Aufnahme in dieses Ministerium zurücknahm. No. 45.

Es sind noch andere Stellen und einzelne Kirchen vacant, worüber ich aber nichts bestimmtes berichten kann, weil mir nichts amtsmäßiges darüber mitgetheilt wurde.

IV. Licenzen ad interim und Application um Gliederschaft.

1. A. D. 1850. Den 7ten Juni empfieng ich einen Brief von den Brüdern F. W. Geissenhainer und A. Held zu New-York, in welchem sie dringend baten, dem Hrn. Paul Lorenzen von Holstein, in Dänemark, eine

Candidaten=Licenz ad interim zu ertheilen. Sie schilderten ihn auf eine sehr günstige Weise. Indem sie ihn als Missionär in New=Jersey, nahe New=York, verlangten und mich versicherten, daß sie ihn genau geprüft und tüchtig gefunden hätten, und unsere Ordnung mir es nicht zu verbieten schien, so ertheilte ich diese Licenz und stellte den Hrn. Lorenzen unter die Aufsicht unserer Brüder in New=York bis zur nächsten Synode, wo er gedenkt, sich an unser Ministerium anzuschließen. No. 3.

Seitdem ist diese Licenz widerrufen worden und Hr. Lorenzen steht in keiner Verbindung mit uns.

2. Am 15ten Juni sandte ich, der Anempfehlung des Ministeriums gemäß, eine Candidaten=Licenz ad interim an Hrn. Gustav Adolph Neuffer, zu Birmingham, bei Pittsburg, und stellte ihn darin unter die Aufsicht der Brüder Vogelbach und Friedrich—und bat sie zu gleicher Zeit, ihn erst genau zu prüfen, und wenn sie ihn nicht tüchtig fänden, mir die Licenz wieder zurück zu senden.

3. Den 18ten Juli: Johann Friedrich Hornberger, Schullehrer von Freudenstadt in Würtemberg, und seit einigen Jahren in den Gemeinden von Pastor Jer. Schindel, wurde mir dringend zur Licenz ad interim von Letzterem empfohlen. — Ich examinirte denselben so weit als Zeit und Umstände es mir erlaubten und nahm mir Bedenkzeit zur Ueberlegung,—konnte mich aber nicht überzeugen, daß der Fall ein constitutionsmäßiger sey.— Ich licenzirte ihn daher nicht und rieth ihm, sein Studium fortzusetzen.

4. Den 17ten August besuchte mich Pfarrer Johannes Grimm von Camen, Deutschland, versehen mit einem Empfehlungsbrief vom Ehrw. Jer. Schindel, in welchem um Erlaubniß ersucht wurde, mehrere seiner Gemeinden von ihm bedienen zu dürfen, wenn sie ihn erwählen würden.— Ich gab ihm die Erlaubniß, so weit es von mir abhieng; weil aber auch hierin zu voreilig auf der Empfehlungsseite gehandelt wurde, so ist diese Erlaubniß nicht angewandt worden, und ich wieß Hrn. Grimm an die Synode. No. 9.

5. Im Monat October empfieng ich einen Brief von Hrn. Johann C. Conrad, sen., zu Pottsville, meldend, daß eine zweite deutsche Ev. Lutherische Gemeinde daselbst gebildet worden, und begehrend, ich möchte den Hrn. Nanz, den sie zu ihrem Prediger angenommen, licenziren. — Pflichtgemäß mußte ich auch dieses Begehren abschlagen, schrieb aber, daß die Synode sich freuen würde, diese Gemeinde, wenn sie ordnungsmäßig gegründet würde, in ihre Verbindung aufzunehmen. In der Antwort auf einen Brief von Hrn. Conrad über denselben Umstand suchte ich die Sache deutlicher zu erklären, und weil er sagte, Hr. Nanz sey ein ordinirter Prediger, so wieß ich ihn an die Synode und machte ihn auf seine Zeugnisse aufmerksam. No. 21. 26.

6. Im Monat März schrieb der Ehrw. J. H. Mengert, von Bremen, und zehn Jahre Missionär in Ostindien ꝛc., um zu erfahren, wie er ein Glied unseres Körpers werden könnte. — Ich gab ihm die nöthige Anweisung. No. 43.

7. Ein Brief von Hrn. Christian Popp zu New=Haven, im Staate Connecticut, der vorgiebt, ein ordinirter Lutherischer Prediger aus dem Königreich Baiern zu seyn, und meldet, daß er Anspruch um Aufnahme in unser Ministerium zu machen wünsche, und Rath ꝛc. begehrt. — Ich ertheilte ihm diesen Rath. No. 46.

V. Neue Bezirke gebildet.

1. Die Gemeinde zu Norristown, jetzt allein unter der Verwaltung des Ehrw. McCron,—A. D. 1851.
2. Der Distrikt zu Dauphin, bedient vom Ehrw. C. Stöver,—A. D. 1850.
3. Die zweite deutsche Ev. Lutherische Kirche zu Pottsville,—A. D. 1850.
4. Die Gemeinden zu Mountjoy, Manheim, Maytown ꝛc., unversorgt,—A. D. 1850.
5. Die Gemeinden in Clearfield County, vacant,—A. D. 1850.
6. Die Emigranten-Kirche in New-York, von Br. Brandt—A. D. 1851.
7. Die Gemeinden Spieß, Elsaß ꝛc. in der Umgegend von Reading, von Br. Wagner,—A. D. 1850.
8. Die englische Gemeinde zu Columbia, Millersville ꝛc., von Br. Menges, A. D. 1850.

Ich glaube, es sind noch andere gebildet worden, ich bin aber nicht in Kenntniß davon gesetzt worden.

VI. Kirchen gebaut.

Unter dieser Rubrik habe ich nicht viel zu berichten, weil die Brüder es nicht der Mühe werth achteten, mich davon in Kenntniß zu setzen; einige haben auch in dieser Hinsicht ihre Pflicht ausgeübt, und ich habe solche hinzufügt, wovon ich selbst wußte.

1. St. Jacobus Kirche zu Geiger's, Berks County, unter Br. J. R. Focht,—Lutherisch.
2. Unter der Aufsicht von Br. Erle, zwei Kirchen,—eine Ev. Lutherisch, die andere gemeinschaftlich.
3. Die Wyomissing Kirche, ohnweit Reading, in Berks County,—gemeinschaftlich.
4. Die Elsaß Kirche, in demselben County, nahe Reading,—gemeinschaftlich.
5. Die Kirche in der Stadt Bethlehem, Northampton County,—gemeinschaftlich.
6. Die Kirche unter Br. Neuffer, in Birmingham, bei Pittsburg,—Ev. Lutherisch.
7. Die St. Paulus Kirche in Jersey City, New-Jersey,—Ev. Lutherisch.
8. Die Kirche zu New-Holland, unter Br. J. Kohler,—Ev. Lutherisch.

Es sind noch manche Eckstein zu neuen Kirchen gelegt worden, weil aber zum Theil die Kirchen noch nicht eingeweiht sind, und zum Theilmir nichts davon mitgetheilt wurde, so kann ich das Nähere nicht berichten.

VII. Entlassungen.

Dem Beschluß des Ministeriums gemäß übersandte ich ehrenvolle Entlassungen aus dieser Synode an die Herren Brüder A. Biewend zu Fort Wayne, im Staate Indiana, und Friedrich Schmidt zu Boston, im Staate Massachusetts.

VIII. Synodal-Beschlüsse, dem Präsidenten übertragen.

1. Nach dem Beschluß der Synode, No. 15, wurde es mir zur Pflicht gemacht, einen Brief an Br. M. Herpel hinsichtlich der Schwierigkeiten in Mount Bethel zu schreiben. Ich erfüllte diese Pflicht auf eine brüderliche Weise unmittelbar nach der Synode. Am 7ten Juni erhielt ich einen Brief von ihm, in welchem er es abschlug, vor der Synodal-Committee zu erscheinen, und seine Gründe dafür anführte. Ich beantwortete seinen Brief und

rieth ihm als Freund, seinen Entschluß zu ändern. Wie ich nachher vernahm, so hat er dieses gethan, aber durch Mißverständniß begegneten er und die Committee einander nicht. No. 4.

2. Die Gemeinde zu Birmingham unter Br. Neuffer hat noch keinen Anspruch zur Verbindung mit der Synode gemacht. Ich konnte also den Beschluß No. XII, pag. 17 hinsichtlich derselben nicht ausführen.

3. Am 17ten Juni übersandte ich (dem Beschluß der Synode pag. 12, No. 6 gemäß) die Synodal-Beschlüsse über den Heimgang unserer Brüder, Dr. W. G. Ernst und Dr. J. Miller, an ihre Familien.

4. Den Beschluß No. X, pag. 38, wegen Br. Feysel suchte ich auszuführen.

5. Der Beschluß No. XI, pag. 16 ist nur in so weit ausgeführt worden, daß die Beamten der Synode dem Hrn. Dr. Demme so viel erlaubten, als er willig war zu empfangen, — aber welches nach ihrer Ansicht nicht im geringsten als „eine schickliche Vergütung für seine Mühe" mit dem Gesangbuch genannt werden kann. — Doch sie willfahrten seinem Wunsche.

6. Ich bedaure, daß ich nicht, der Wahl der Synode gemäß, die Ehre und das Vergnügen haben konnte, der Zusammenkunft des Ministeriums von New-York beizuwohnen. Triftige Gründe haben mich verhindert; allein mein Stellvertreter wohnte bei.

7. Wie ich schon anderswo bemerkt habe, so übersandte ich die ehrenvollen Entlassungen an die Brüder Biewend und F. Schmidt, pag. 36.

IX. Die europäischen Legate.

1. Den 29sten Mai A. D. 1850 schrieb ich an Hrn. Harper, den Administrator von dem Eigenthum des sel. Dr. Ernst, und bat ihn, die Legaten-Bücher und Gelder, in seinen Händen, mir zu übersenden nach Reading auf meinem Heimwege von der Synode; allein er wollte lieber, ich würde sie zu Lebanon abholen. Ich antwortete, er sollte sie dann abliefern und berichtigen bei Dr. Demme oder Dr. Becker; auch dieses geschah nicht. Also im Monat September gieng ich nach Lebanon und empfieng von Hrn. Harper die Summe von $610 79. Indem Dr. Demme die Güte hatte, die Sache früher zu untersuchen, und Br. Krotel die Rechnungen ebenfalls geprüft hatte (wofür die Synode Beiden Dank schuldig ist), so wurde die Sache mir leichter und die Richtigkeit davon mir gewisser. Ich gab ihm eine Quittung für die obige Summe.

2. Am 26sten August schrieb mir Dr. Demme, daß er $150 (Dollars) von Dr. Niemeyer als Interesse von dem Streit'schen Legat erhalten habe für unsere Synode.—Ich ertheilte dem Brief die schuldige Achtung. No. 10.

3. Am 23sten November erhielt ich einen Brief von Hrn. Dr. H. Niemeyer zu Halle, fragend, wie die Zinsen der Legate hinfort an uns übersandt werden sollten, (indem Dr. Demme geschrieben, er sey nicht mehr Präsident,) ob also sie an mich, oder an den Präsidenten der West-Pennsylvanischen Synode gesandt, oder draußen getheilt, oder noch immer an Dr. Demme, der willig sey es fernerhin zu übernehmen, wenn wir es wünschen? Präsident Jacobs von der West-Pennsylvanischen Synode und ich antworteten ihm, daß wir es herzlich zufrieden wären und es für die Synoden viel bequemer sey, wenn Dr. Demme diesen Liebesdienst fortleistete, so lange als alle Partheien damit zufrieden wären. Dr. Demme hat dazu eingewilligt und die alte Einrichtung besteht fort, wofür die Synode ihm herzlichen Dank schuldig, — und ich hoffe, meine Entscheidung wird vollkommene Zufriedenheit leisten. No. 30.

X. Vermischte Geschäfte.

1. Anklage. Am 17ten September empfieng ich einen Brief, welchen ich dem Ministerio zur Berücksichtigung vorlegen will, um nach Gutachten darüber zu handeln. Ich selbst habe das Meinige darin gethan. Siehe Brief No. a. a.

2. Emigranten-Kirche. Am 7ten December bat Br. Brandt um Erlaubniß, unter den deutschen Emigranten in New-York als Prediger bis zur nächsten Synode zu wirken. — Indem die Synode schon vor einigen Jahren dieses wünschte auszuführen, und das Vorhaben auch jetzt von manchen Brüdern gebilligt wurde und ich selbst die Sache als eine gesegnete für unsere Kirche betrachte, so gab ich ihm die Erlaubniß unter der Mitwirkung von Br. Geissenhainer, jedoch ohne daß die Synode dazu verpflichtet sey. No. 34.

Ich mache aber die Synode jetzt darauf aufmerksam. Dadurch, daß wir dieses vernachlässigt haben, haben viele unserer Glaubensgenossen sich in die Methodistische Kirche (die dieses benutzt hat) verirrt, oder sind Opfer des Unglaubens und Elendes geworden. Dieses Unternehmen wird hundertfältige gute Früchte in Zeit und Ewigkeit tragen; laßt uns die Hand an's Werk legen, da wir nun die Mittel dazu haben.

3. Kirchen-Ordnung. Am 5ten Februar empfieng ich einen Brief von dem älteren Hrn. Johann C. Conrad zu Pottsville, in welchem er mich unter andern um eine Kirchen-Ordnung bat. Ich erlaube mir die Freiheit, dieses Ministerium darauf aufmerksam zu machen, ob es nicht ihre Pflicht sey, eine ächt christliche Ev. Lutherische Kirchen-Ordnung aufzusetzen, die sich nach dem Geiste unserer Kirche in diesem Lande richten würde? Dadurch würde Gleichförmigkeit in allen unsern Kirchen herrschen, und das Christenthum unter uns neues Leben gewinnen, und diesem himmelschreienden Mangel in so vielen unsern Gemeinden abgeholfen werden. Ein solches Werk, und die unveränderte Augsburgische Confession, sowie Luther's Catechismus, unsere Liturgie, Gebete für Familien ꝛc., und eine kurzgefaßte Geschichte von den Gebräuchen ꝛc. der Kirche, — ein Buch, bestehend aus diesen Werken zusammen gebunden und in die Hände unserer Confirmanden und Glieder überhaupt gegeben, in beiden Sprachen, würde, glaube ich, unzählig viel Gutes in unsern Gemeinden stiften, ihre Vorliebe für unsre Kirche bestätigen und ihre Kenntnisse von derselben sehr erweitern. Thun wir dieses nicht, so werden es andere thun, vielleicht aber nicht auf eine uns befriedigende Weise.

4. Die Verhandlungen. Ich wollte auch die Aufmerksamkeit der Synode auf unsere Verhandlungen richten. Fast jedes Jahr erscheinen sie in einem andern Format, so daß sie zum Einbinden sehr unschicklich sind. Wäre es nicht wünschenswerth, zu beschließen, daß sie stets von einer Größe seyn sollen (so wie die Verhandlungen vom Jahre 1847, Medium Octavo), und wenn dieses vernachlässigt wird, der Schatzmeister den Drucker nicht bezahlen soll—und die Unkosten dem heimfallen, der Schuld daran ist?

5. Sonntag-Schul-Gesangbuch. Schon manchmal wurde Anspruch gemacht für ein deutsches Sonntag-Schul-Gesangbuch; allein wir haben keins, und wenn wir auch eins hätten, so würde es doch schwierig seyn, es in unsern gemeinschaftlichen Kirchen einzuführen. — Würde es nicht zum Wohl unserer Kirche, sowie auch der Reformirten (derer Buch ganz unvollkommen ist) dienen, wenn diese zwei Schwester-Kirchen ein Gemein-

schaftliches herausgeben würden, welches auch so eingerichtet werden könnte, daß es ebenfalls in jeder Kirche allein gebraucht werden könnte?

6. Die Unitäts-Brüder. Während meine Heimath in Easton war, hatte ich viele Gelegenheit, das brüderliche Betragen der „Evangelischen Brüder-Unität" (Moravians) zu Bethlehem ꝛc. gegen unsere Kirche zu bemerken, und auch den Wunsch zu vernehmen, daß das Band der Liebe fester geknüpft werden möge. Es hat mich oft gewundert, daß in unsern Tagen keine vertrauteren Verhältnisse zwischen Brüdern, die das nämliche Glaubensbekenntniß haben, stattfinden. — Will nicht das Ministerium berathschlagen, ob nicht jetzt, da wir jenen Brüdern so nahe sind, eine günstige Gelegenheit dazu wäre, besonders da wir nun eine Kirche in Bethlehem haben, welche sie unterstützten?

7. Prediger-Liste. Ich mache die Synode darauf aufmerksam, daß das Prediger-Verzeichniß unvollkommen ist und berichtigt werden sollte. Es sind Namen darauf von solchen, die keine Glieder mehr sind.

Daß Obiges so geschehen sey, dieses bezeuge ich durch meine Namens-Unterschrift. Und möge nun der Geist der Eintracht und des Friedens mit uns seyn! Möge der heilige Geist uns mit christlichem Eifer für die Sache unseres Heilandes erfüllen! und mögen wir auseinander gehen mit dem Bewußtseyn, daß der Meister zu uns sagen könne: sie haben gethan, was sie konnten. Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sey mit Euch Allen.

J. W. Richards.

Der Präsident zeigte nun an, daß die Beamten für dieses Jahr erwählt werden sollten, und bestimmte als Aufseher über die Wahl: Pastor H. S. Miller, Pastor C. F. Welden und Hrn. J. Säger. Nach gehaltener Wahl zeigten die Aufseher an, daß folgende Brüder einstimmig erwählt wurden, nämlich:

Pastor J. W. Richards, von Reading, als Präsident.
Pastor W. J. Eyer, von Catawissa, als Sekretär.
Dr. J. C. Becker, von Lancaster, als Schatzmeister.

Der Präsident bestimmte Pastor A. T. Geissenhainer zum Gehülfsschreiber.

1. Beschlossen: Daß die Herren Abgeordneten von der Gemeinde der Vereinigten Deutsch-Lutherischen Kirche von New-York, nämlich: die Herren John Haas und Aide Hopke, und ein Abgeordneter von der zweiten Lutherischen Gemeinde in Pottsville, Hr. John Braun, als rathgebende Glieder aufgenommen werden.

Die Herren Candidaten reichten nun ihre Tagebücher und Predigten ein, welche unter den Brüdern zur Prüfung vertheilt wurden.

Die eingehändigten Schriften wurden numerirt und an nachfolgende Committeen übergeben:

I. Committeen über die eingehändigten Schriften.

Die erste Committee besteht aus den Herren: Pastor G. A. Reichert, C. W. Schäffer, S. K. Brobst, und den Delegaten John Ehler und W. Dock.

Die zweite Committee besteht aus den Herren: Past. D. Ulrich, G. F. J. Jäger, C. P. Miller, und den Delegaten M. Koch und J. Deininger.

Die dritte Committee besteht aus den Herren: Past. C. Miller, H. G. Stecher, J. Schindel, und den Delegaten J. Heß und Jacob Säger.

Die vierte Committee besteht aus den Herren: Past. E. Peixoto, H. S. Miller, C. A. Hay, und den Delegaten S. Baldy und F. Wampole.

Die fünfte Committee besteht aus den Herren: Past. C. F. Welden, N. Jäger, F. A. M. Keller, und den Delegaten A. Schenfelder und J. Hunsberger.

Die sechste Committee besteht aus den Herren: Past. G. A. Wenzel, G. W. Minnig, E. A. Bauer, und den Delegaten G. Weidler und J. Hörner.

II. Committeen über die eingereichten Verhandlungen der verschiedenen Synoden.

1. Ueber die Verhandlungen der Synoden von New-York und Maryland: Pastor E. Breidenbaugh.

2. Ueber die Verhandlungen der Englisch-Lutherischen Synoden von Ohio und West-Pennsylvanien: Pastor G. F. Miller.

3. Ueber die Verhandlungen der Reformirten und General-Synode: Pastor L. G. Eggers.

4. Ueber die Verhandlungen der letztjährigen Synode: Pastor J. Vogelbach.

III. Committeen wurden auch ernannt:

1. Zur Durchsicht der Rechnung des Präsidenten: Past. G. A. Reichert und C. F. Welden.

2. Zur Durchsicht der Rechnung des Schatzmeisters: Past. Josua Jäger, W. B. Kämmer und Delegat Dr. H. H. Mühlenberg.

Der Präsident zeigte an, daß wenn Applicanten zur Aufnahme in unsere Synode gegenwärtig seyen, so sollten sie ihre Namen und Zeugnisse dem Vorsitzer der Examinations-Committee eingeben.

2. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen, um eine kurze Ministerial-Sitzung zu halten.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittags um 3 Uhr.

Gebet von Dr. J. C. Becker.

Dr. H. L. Baugher, Präsident des Pennsylvanischen Collegiums, erhielt die Erlaubniß, einige Bemerkungen in Bezug einer deutschen Professur in besagtem Collegium zu machen. Hierauf wurde

3. Beschlossen: Daß der Vorschlag der Trustees des Pennsylvanischen Collegiums einer Committee übergeben werde. Folgende Brüder bilden die Committee: Dr. J. C. Becker, Dr. C. R. Demme, Past. C. A. Hay, C. F. Welden, Dr. C. F. Schäffer, und Delegaten Dr. H. H. Mühlenberg und John Ehler.

Bericht obiger Committee.

Die Committee, welcher das Gesuch der Trustees vom Pennsylvanischen Collegium, eine Professur der deutschen Sprache und der deutschen Literatur daselbst zu gründen, deren Bestellung dieser Synode zugesichert bleiben soll, übertragen worden, hat die Ehre zu berichten:

Daß, weil die Bedingungen, auf welche hin unsere Synode bei ihrer letztjährigen Versammlung das Weitere über einen ähnlichen Antrag von den Trustees vom Franklin Collegium verschoben, ohne Zweifel werden erfüllt

werden; weil wir uns über die Nothwendigkeit der Begründung einer dieß-artigen Lehrstelle überzeugt halten; weil ferner der Präsident des Pennsylvanischen Collegiums uns versichert, daß diese Professur eine rein deutsche seyn und bleiben soll, so erlauben wir uns der Synode ehrerbietigst nachstehenden Beschluß vorzulegen:

Beschlossen: Daß diese Synode das Anerbieten von den Trustees vom Pennsylvanischen Collegium annehme.

Ferner: Da der Wunsch des Direktoriums des theologischen Seminars zu Gettysburg durch den Hrn. Dr. Krauth vor dieser Synode ausgesprochen wurde, daß, falls eine solche deutsche Professur im Collegium begründet werde, der Professor auch berechtigt und aufgefordert werde, im Seminar theologischen Unterricht in deutscher Sprache zu ertheilen; und da, nach der Meinung dieser Synode, dieser Unterricht im dasigen Seminar vernachlässigt worden ist; daher

Beschlossen: Daß wir die Direktoren des Seminars ersuchen, den deutschen Professor am Seminarium anzuerkennen und ihm das Recht zu ertheilen, daselbst theologischen Unterricht in der deutschen Sprache zu geben.

Obiger Bericht und beigefügte Beschlüsse wurde alle einstimmig von der Synode angenommen.

4. Beschlossen: Daß ein Anfang zur Ausführung dieser Beschlüsse sogleich gemacht werde.

5. Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, obige Beschlüsse auszuführen, und daß die Committee obigen Berichts hiezu ernannt ist.— Committee: Dr. J. C. Becker, Dr. C. F. Schäffer, Past. C. A. Hay, C. F. Welden, und Delegaten Dr. H. H. Mühlenberg und John Ehler.

Der Delegat von der zweiten Lutherischen Kirche in Pottsville erhielt die Erlaubniß, die Angelegenheiten jener Gemeinde vorzubringen. Indem die sechste Committee etwas in Bezug dieser Gemeinde zu berichten hatte, so erhielt sie die Erlaubniß, es zu thun. Folgendes ist der Bericht:

No. 16 ist ein Brief, unterschrieben vom Kirchenrath von der sich im letzten Jahre neu gebildeten deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde zu Pottsville, worin sie der Ehrw. Synode anzeigen, daß sie ihren bisherigen Prediger, Dr. Nanz, unmoralischen Lebenswandels halber entlassen hatten, und diesen Ehrw. Körper bitten, ihnen einen Prediger zu verschaffen, der in Lehre und Leben mit der heiligen Schrift übereinstimmt, der unveränderten Augsburgischen Confession treu bleibt, und der Synode der deutschen Ev. Lutherischen Kirche Gehorsam leiste.

Dieser Bericht wurde angenommen, und hierauf wurde

6. Beschlossen: Daß die Synode die Brüder unserer Verbindung auf jene Stelle aufmerksam mache, und, ohne diese Gemeinde zu beschuldigen, benutzt die Synode jedoch die Gelegenheit, ihre Mißbilligung zu erkennen zu geben, wenn Gemeinden Prediger, die in keiner kirchlichen Verbindung stehen, ohne Erlaubniß des Präsidenten annehmen.

Bericht der ersten Committee.

No. 1. Der jährliche Bericht des Präsidenten.

a) Dieser Bericht ertheilt uns die Nachricht über das Hinscheiden des Ehrw. Vaters G. Minnig und Pastors P. L. Oberfeldt. Die Committee berichtet: „Das Hinscheiden dieser zwei Brüder, der Eine alt und wohl betaget, und der Andere in der Blüthe seiner Jahre, sollte uns überzeugen, daß unser Leben in den Händen Gottes stehet, und daß seine Wege nicht

unsere Wege sind; und daß es nothwendig ist für uns so zu leben, und in dem Amte, das die Versöhnung predigt, so zu handeln, daß, wenn der große Hirte uns rufet, wir getreu erfunden werden.

Die Synode trauert mit den Verwandten der Verstorbenen, und beauftragt hiemit den Sekretär, denselben unsere Theilnahme mitzutheilen.

b) Giebt uns die Nachricht, daß ein neuer Pastoral-Distrikt in Dauphin County gebildet wurde, worüber Pastor Vogelbach sein Bedauern ausspricht. Die Committee ist der Meinung, daß Hr. Vogelbach die Erlaubniß haben sollte, seine Ansichten der Synode mitzutheilen.

Nachdem die ganze Sache gegenseitig besprochen worden, so wurde endlich einstimmig

7. Beschlossen: Daß die Special-Conferenz von Lebanon und Dauphin Counties so bald wie möglich sich versammle, die Angelegenheiten jener Gemeinde untersuche, und nach Gutdünken entscheide.

c) Die Committee macht die öffentliche Anfrage an die ausübende Committee der Missionsgesellschaft, ob Candidat C. C. A. Brandt seine Pflichten als Missionär im letzten Jahre erfüllt habe? — Der Vorsitzer derselben gab eine befriedigende Antwort, nämlich: daß Hr. Brandt seine Pflicht erfüllt habe.

d) Der Präsident drückt seine Meinung über die Nothwendigkeit und Wichtigkeit eines kirchlichen Handbuches für unsere Gemeinden aus, und indem die Committee diese Meinung mit dem Präsidenten theilt, so rathet sie der Synode an, solche Einrichtungen zu treffen, damit diese löbliche Sache ausgeführt werden möge. Hierauf wurde

8. Beschlossen: Daß die ganze Sache verschoben werde, bis die Committee über die Verhandlungen der Synode von West-Pennsylvanien berichte.

e) Die Committee ist der Meinung, daß die Verhadlungen unserer Synode in der Zukunft im Medium-Format immer gedruckt werden sollten, und daß der Sekretär beauftragt ist, solches zu besorgen.

f) In Bezug auf die Bereitung eines deutschen Sonntag-Schul-Gesangbuches hat die Committee nichts vorzuschlagen.

Indem aber die Synode von der Nothwendigkeit und Wichtigkeit eines solchen nützlichen Buches für unsere heranwachsende Jugend überzeugt ist, so wurde folgender Beschluß mit großer Theilnahme einstimmig angenommen:

9. Beschlossen: Daß die Synode eine Committee ernenne, um mit der Hochdeutschen Reformirten Synode in ihrer nächsten Versammlung zu conferiren in Betreff der Herausgabe eines gemeinschaftlichen deutschen Gesangbuches für Sonntagsschulen, und wenn jene Synode in dieser Sache mit uns nicht Hand in Hand gehen wollte, so sollte diese Committee befugt seyn, ein solches Gesangbuch für unsere lutherische Kirche allein zu besorgen. Diese Committee besteht aus dem Herrn Präsidenten der Synode, J. W. Richards, Dr. J. C. Becker, Senior W. Bätis und Pastor Brobst.

g) Der Präsident redet von der Schicklichkeit, in nähere Verbindung mit der Brüdergemeinde zu treten. Die Synode freute sich, daß ihre Aufmerksamkeit auf jene Brüder hingewiesen wurde, die solche Beständigkeit unter so vielen Abwechselungen religiöser Systeme zeigten, solchen warmen Antheil an der Ausbreitung des Evangeliums unter den Heiden nahmen, und das nämliche Glaubensbekenntniß mit uns haben. Es wurde also

10. Beschlossen: Daß der Präsident im Laufe dieses Jahres sehe, auf was für eine Art und Weise eine nähere Verbindung mit der Brüdergemeinde angeknüpft werden könne.

h) Indem der Präsident die Synode auf eine gewisse Unrichtigkeit in der Prediger-Liste aufmerksam macht, so schlägt die Committee vor, daß eine Committee ernannt werde in Verbindung mit dem Sekretär, dieselbe zu berichtigen. Der Präsident bestimmte Pastor A. T. Geissenhainer dazu.

i) Verschiedene Briefe wurden in Bezug auf P. F. Feysel erhalten, und indem die Synode nicht hinlängliche Kenntnisse hat, um richtig in der Sache zu urtheilen, so wurde alles dem Präsidenten übergeben, so zu handeln, wie die Ministerial-Ordnung es erfordert.

Unterschrieben von

G. A. Reichert.
S. K. Brobst.
C. W. Schäffer.
William Dock.
John Ehler.

11. Beschlossen: Daß die Committee in Bezug auf die Schwierigkeiten zu Mount Bethel und Pastor M. Herpel die Erlaubniß habe zu berichten.

Bericht der Committee.

Mount Bethel, den 19ten Juni 1850.

Ihre Committee, welche zur Untersuchung der Sache des Ehrw. M. Herpel ernannt worden, hat nach reifer Ueberlegung Folgendes beschlossen:

1. Dem Bruder M. Herpel es ernstlich zu verweisen, daß er a) jene Gemeinde pflichtlos verlassen, b) seinen ehebrecherischen Bruder als Mann von einem guten Charakter empfohlen, und c) ganz unwürdig von unserer Ehrw. Synode gesprochen hat.

2. Ihm ein christliches Betragen für die Zukunft herzlich anzurathen, widrigenfalls die Synode zu ernsteren Schritten gezwungen seyn werde.

3. Indeß die Synode zu bitten, bei ihrer nächstjährigen Sitzung eine eigene stehende Committee zu ernennen, an welche sich predigerlose Gemeinden wenden möchten, um durch ihren Rath und ihre Empfehlungen zu einem guten christlichen Prediger zu kommen.

E. Peixoto.
C. Miller.
Jacob Erdman.
Horatio Trexler.

Obiger Bericht wurde angenommen, und

12. Beschlossen: Daß die Committee ihre Pflicht erfüllt hat und daß die Synode damit zufrieden ist.

Am Schlusse der ersten Sitzung der Synode trat Pastor M. Herpel auf, und sagte in einer sehr warmen und leidenschaftlichen, aber für die Synode sehr beleidigenden Stimmung, daß dies wahrscheinlich das letzte Mal sey, daß er in unserer Mitte erscheine, indem Glieder dieser Synode ihn so übel behandelt haben, daß er nicht mehr in unserer Verbindung bleiben könne. Er wünsche uns den Segen Gottes und ersuchte um eine ehrenvolle Entlassung. Und ehe der Präsident eine Gelegenheit hatte, ihn zu bitten, sich weiter über seine Beschuldigungen zu erklären, verließ er die Synode. Im Anfange der zweiten Sitzung machte er wieder seine Erscheinung in unserer Mitte und erklärte feierlich vor der ganzen Synode, daß es ihm leid thue, sich diesen Morgen mit solcher warmen Stimmung ausgesprochen zu haben, daß er sich noch als ein Glied dieses Körpers anerkenne, und daß er sich in dieser Sache der Entscheidung der Synode unterwerfe und sich darnach

richten will. Er erhielt die Erlaubniß, einem Beschlusse gemäß, sich bis auf übermorgen zu entfernen, um zwei Leichen zu bedienen, mit der Erwartung, sich um die bestimmte Zeit einzufinden, und sich gegen die Anklagen, welche gegen ihn gemacht worden, zu vertheidigen. Obschon er sich wieder in der Synode einfand, so entfernte er sich doch bald wieder wegen Krankheit in seiner Familie, und bat durch Hrn. Pastor S. K. Brobst um seine Entlassung. Folgendes wurde endlich darüber beschlossen:

Indem der Ehrw. M. Herpel erklärte, daß er sich in dieser Sache der Entscheidung der Synode unterwerfen wolle, jetzt aber seine Entlassung zu haben wünscht, und hiemit seine feierliche Verbindlichkeit verletzte; daher

13. Beschlossen: Daß Mark Herpel's Name von unserer Prediger-Liste gestrichen werde.

14. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen.

Gebet von Pastor C. A. Hay. Diesen Abend predigte Pastor J. F. Wilken über Röm. 5, 20, 21.

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgens um 9 Uhr.

Pastor C. F. Welden sprach das Gebet.

Pastor F. Ruthrauff, ein Delegat von der Synode von Ost-Pennsylvanien, erhielt die Erlaubniß, ein Gesuch jener Synode vorzubringen. Hierauf wurde

15. Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, dieses Gesuch zu berücksichtigen und diesen Nachmittag zu berichten. Committee: Past. C. W. Schäffer, G. A. Reichert und C. A. Hay.

Bericht obiger Committee.

Die Committee, welcher gewisse Beschlüsse der Synode von Ost-Pennsylvanien in Bezug auf diesen Ehrw. Körper übergeben wurden, hat die Ehre zu berichten:

Da jene genannten Beschlüsse uns die Nachricht ertheilen, daß genannte Synode wünscht, in eine freundschaftliche Verbindung mit der Synode von Pennsylvanien zu treten, und da wir einen Beweis von der Redlichkeit dieser Brüder haben, indem sie gewisse Hindernisse aus dem Wege räumten, die immer eine freundschaftliche Verbindung verhindert hätten; daher schlägt die Committee folgende Beschlüsse vor:

1) Beschlossen: Daß diese Synode herzlich die Gesinnungen über eine christliche Verbindung mit der Synode von Ost-Pennsylvanien theile.

2) Beschlossen: Daß wir sie als eine Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche anerkennen und liebreich ihre Delegaten an uns in unserer Mitte aufnehmen.

3) Beschlossen: Daß diese Synode von nun an einen Delegaten an die Synode von Ost-Pennsylvanien, unter ähnlichen Bedingungen wie unsere Delegaten von Schwester-Synoden empfangen werden, sende.

C. W. Schäfer.
G. A. Reichert.
C. A. Hay.

Obige Beschlüsse und beigefügter Bericht wurden einstimmig angenommen.

16. Beschlossen: Daß Herr H. Lehman, Abgeordneter von der Gemeinde zu Norristown, als ein rathgebendes Glied aufgenommen werde.

Bericht der Examinations-Committee.

Die Examinations-Committee hat die Ehre zu berichten: Es meldeten sich bisher im Ganzen neun Candidaten um Aufnahme in's Ministerium, nämlich die Herren:

1. Christian Anton Friedrich Popp, deutscher Prediger zu New-Haven, im Staate Connecticut.
2. John Heinrich Mengert, Pastor der deutschen Evangelischen Gemeinde in Williamsburg, N. Y.
3. John Conrad Schwankowsky, Prediger der deutschen Ev. Lutherischen Kirche in Cumberland, Md.
4. John Grimm, aus Rheinpreußen.
5. John Friedrich Wilken, Pastor der deutschen Ev. Lutherischen Kirche in Wartburg, Morgan County, Ost-Tennessee; welche sämmtlich in Europa ordinirte Prediger sind.

Ferner die Herren:

6. John F. Hornberger, von South-Whitehall.
7. Daniel Sell, von Roßville, York County, Pa.
8. Georg Waschington Scheide, von Philadelphia.
9. Gustav Hinterleitner, von Richlandtown, Bucks Caunty, Pa.

Da sämmtliche Applicanten sehr gute und glaubwürdige Zeugnisse haben, so erlaubt sich Ihre Committee folgende Vorschläge:

1. Daß die Pastoren C. A. F. Popp, J. H. Mengert, J. C. Schwankowsky und J. Wilken als Glieder unseres Ministeriums unmittelbar aufgenommen werden.
2. Daß die anderen nicht ordinirten Applicanten aber, nämlich die Herren J. F. Hornberger, D. Sell, G. W. Scheide und G. Hinterleitner zum Examen zugelassen werden.

Was den Hrn. Pastor J. Grimm betrifft, so konnte sich die Committee für seine Aufnahme nicht vereinigen, und wünscht ihn noch besser kennen zu lernen. Nebst diesen Applicanten erhielt die Committee Gesuchschreiben von zwei Gemeinden, nämlich von Cumberland, Md., und von der Jerusalems-Kirche in Ober-Towamensing, Carbon County, um Aufnahme in unsere Synode.

Im Namen der Committee:

E. Peixoto.

Dieser Bericht wurde angenommen, und darauf wurde

17. Beschlossen: Daß die genannten Gemeinden in unsere Synodal-Verbindung aufgenommen werden sollen, wenn sie unserer Ordnung nachkommen wollen.

18. Beschlossen: Daß der Vorschlag der Examinations-Committee in Bezug auf die Herren Popp, Mengert, Schwankowsky und Wilken in das Ministerium verschoben werde.

Herr Pastor Esbjöm erhielt die Erlaubniß, die Angelegenheiten der Schwedisch-Lutherischen Kirche zu erörtern. Nachdem wurde

19. Beschlossen: Daß die Sache der schwedischen Kirche im Westen zuerst in der Missions-Versammlung in Erwägung genommen werde.

20. Beschlossen: Daß eine Collekte in der Synode erhoben werde und der Ertrag zum Baue der Schwedisch-Lutherischen Kirche in Illinois verwendet werden solle.

21. Beschlossen: Daß Hrn. Esbjöm die Erlaubniß ertheilt werde,

mit der freiwilligen Beihülfe der Prediger und Kirchenräthe Collekten für den nämlichen Zweck in den Gemeinden unserer Verbindung zu erheben.

Bericht der zweiten Committee.

Die zweite Committee hat die Ehre, der Ehrw. Synode Folgendes zu berichten:

No. 2. Enthält einen Brief an den Präsidenten unserer Synode von der Gemeinde zu Manayunk, worin sie ihre Zufriedenheit mit ihrem Lehrer, Hrn. Pastor Walz, ausdrücken; auch bedauern, daß sie als Gemeinde, bestehend meistens aus unbemittelten Fabrikarbeitern, nicht im Stande sind, ihrem Prediger mehr als 150 Thaler Besoldung zu geben; auch wünschen sie, daß er alle vierzehn Tage Gottesdienst halten und auch in ihrer Nähe wohnen möchte, um ihnen in Leichenfällen und andern Amtsgeschäften bequem dienen zu können; zugleich sprechen sie den Dank aus für die von der Synode bereits erhaltene Unterstützung; auch drücken sie die Bitte aus, daß die Synode ihrer in ihrer bedürftigen Lage in Zukunft gedenken möge.

22. Beschlossen: Daß die Erwägung bis zur Missions-Versammlung verschoben werde.

No. 3. Eine dringende Bitte an die Ehrw. Lutherische Synode von 16 Gliedern der St. Johannis Kirche in Clearfield und Jefferson Counties, worin sie melden, daß sie 16 Jahre von einem reformirten Prediger bedient worden seyen, aber jetzt wünschen, einen lutherischen Prediger aus unserer Mitte zu haben; sollten wir aber dieses nicht thun können, so wünschen sie doch unsere Verhandlungen von diesem Jahre zugesendet. Auch melden sie, daß Aussichten vorhanden sind, vier oder fünf Gemeinden in diesen Counties zu bilden, und ein Prediger hinlängliche Unterstützung bekommen könne, der aber in beiden Sprachen predigen muß.

23. Beschlossen: Daß das Gesuch dieser Glieder verschoben werde, bis der Bericht über die Mount-Bethel Gemeinde in Erwägung genommen wird.

No. 4. Enthält ein Schreiben von Gliedern der deutschen Gemeinde in Columbia, worin sie dagegen protestiren, daß in der englischen Kirche deutsch gepredigt werden möge, indem die Kirche blos dazu gebaut wurde, um englische Predigten dort halten zu lassen; auch bitten sie die Synode, ihren Einfluß dahin zu verwenden, daß irgend ein Versuch der Art verhindert werden möge, indem sie bereits dort eine deutsche Kirche haben. Die Committee erlaubt sich, ihre Meinung dabei auszudrücken, daß dieses Gesuch billig und rechtlich sey, um dadurch Friede und Einigkeit zu erhalten und zu befördern.

D. Ulrich.
G. F. J. Jäger.
C. P. Miller.
Michael Koch.
J. M. Deininger.

Der Prediger der englischen Kirche erklärte in Bezug auf Obiges öffentlich, daß es noch nie und auch nicht jetzt die Meinung seiner Gemeinde gewesen sey, deutsch in ihrer Kirche zu predigen. Der Rath und Einfluß der Synode ist daher nicht nothwendig.

Die Delegaten von der Gemeinde zu Trockenland erhielten die Erlaubniß, die Angelegenheiten ihrer Gemeinde vorzubringen. Es wurde

24. Beschlossen: Daß die ganze Sache einer Committee übergeben werde. Die Committee besteht aus den Herrn Pastoren W. G. Minnig,

E. A. Bauer, W. B. Kämmer, und den Delegaten H. Hamman und J. Miller.

Bericht obiger Committee.

Ihre Committee, welche ernannt wurde, um die von der vacanten Gemeinde zu Trockenland an diesen Ehrw. Körper gesandte Committee anzuhören, um darüber zu berichten, hat die Ehre, Folgendes zu berichten:

Aus dem, was jene Committee von Trockenland bezeugte, geht hervor, daß zuverlässige Aussichten vorhanden sind, daß mit jener Gemeinde noch drei andere in Verbindung gebracht werden könnten, und ein schöner Wirkungskreis für einen Prediger unserer Kirche dort entstehen würde. Ihre Committee stimmt daher mit dem Wunsche der vor uns erschienenen Brüder von Trockenland überein, daß die Bildung jenes Distrikts nicht von benachbarten Predigern dadurch verhindert werden möge, daß sie die eine oder die andere von jenen Gemeinden annehmen, sondern ein ganz fremder, in den vorigen Streitigkeiten der Trockenländer Gemeinde ganz unbetheiligter Prediger von unserer Synode dorthin empfohlen werde.

W. G. Minnig.
W. B. Kämmer.
E. A. Bauer.
H. Hamman.
J. Miller.

Dieser Bericht wurde einstimmig angenommen, und der Wunsch von der Synode ausgesprochen, daß die benachbarten Prediger behülflich seyn sollten, daß ein Prediger-Distrikt da gebildet werden möge.

Bericht der dritten Committee.

Die dritte Committee hat die Ehre zu berichten:

No. 5. Enthält einen Brief von dem Ehrw. L. Gerhard, worin er seine Abwesenheit der großen Entfernung wegen entschuldigt. Er bittet um eine ehrenvolle Entlassung; er dankt der Ehrw. Synode für alle Liebe und Freundschaft, die sie ihm erwiesen, und wünscht ihr den Segen Gottes.

25. Beschlossen: Daß der Präsident dem Ehrw. L. Gerhard eine ehrenvolle Entlassung ertheile.

No. 6. Ein Entschuldigungsschreiben von Br. Groß wegen seiner Nicht-Erscheinung bei der diesjährigen Synode. Er giebt einen Bericht seiner Amtsverrichtungen und schließt mit einem Segenswunsch.

Bruder Groß wurde entschuldigt.

No. 7. Ein Brief von Pastor Trumbauer, worin er sein Wegbleiben von der Synode mit Leibesschwachheit entschuldigt zu haben hofft; er giebt einen Bericht seiner Amtsverrichtungen.

Vater Trumbauer wurde entschuldigt.

C. Miller.
H. G. Stecher.
J. Schindel.
J. Heß.
J. Säger.

Bericht der vierten Committee.

No. 8. Ein Brief von dem Kirchenrath der Vereinigten Deutschen Lutherischen Kirche in der Stadt New-York, in welchem sie anzeigen, daß sie Herren J. Haas und Aide Hopke als eine Committee bestimmt haben, der

Synode beizuwohnen, um die Angelegenheiten ihrer Gemeinde vorzutragen und den Rath der Synode zu erbitten.

Herr J. Haas wurde von der Synode angehört; er sagte, daß vor mehreren Jahren ihre Gemeinde sich gewisser Ursachen wegen von allen kirchlichen Verbindungen getrennt habe; allein jetzt fühlte sie das Bedürfniß einer näheren Verbindung ihrer Glaubensgenossen im Allgemeinen, um Hand in Hand mit denselben für die Ausbreitung der Lehre Jesu überhaupt und der Lutherischen Kirche vorzüglich zu wirken; deßwegen habe sie diese Committee an diesen Ehrw. Körper gesandt, und wolle auch eine ähnliche an die Ehrw. Synode von New-York senden, damit sie in den Stand gesetzt werde, möglichst richtig zu entscheiden, bei welcher Synode sie Anspruch um Aufnahme machen solle.

Hierauf wurde einstimmig

26. Beschlossen: Daß die Synode sich sehr freue, daß die Committee von der „Vereinigten Deutschen Lutherischen Kirche in New-York" in unserer Mitte erschienen ist, und daß wir ihrem Wunsche: sich bald wieder mit einer Synode zu vereinen, unsere herzlichsten Wünsche für das Wohl jener Gemeinde beifügen.

No. 9. Ist ein Brief von den Gemeinden zu Mountjoy, Manheim und Maytown, worin sie ihren predigerlosen Zustand schildern, und den Hrn. Jacob Sauder als ein Delegat an unsere Synode beauftragen, ihre Wünsche der Synode vorzulegen.

Hr. J. Sauder wurde angehört, und nachher wurde

27. Beschlossen: Daß wenn ein Glied dieser Synode Lust hat, jene Gemeinden zu besuchen, es dazu berechtigt sey.

No. 10. Die Verhandlungen der zweiten Conferenz, gehalten zu Ober-Saucon den 15ten und 16ten Oktober 1850. — Diese Brüder, nach diesen Verhandlungen beurtheilt, zeichnen sich durch einen löblichen Eifer für die Sache der Kirche aus.

Die Synode freute sich über die Thätigkeit dieser Brüder.

No. 11. Eine Mittheilung von Hrn. Candidat C. Brandt, worin er einen Plan zur Gründung einer deutschen Lutherischen Emigranten-Kirche zu New-York der Synode zur Anempfehlung vorlegt. Die Committee unterwindet sich nicht, irgend etwas in Beziehung auf diese Sache der Synode anzuempfehlen.

Die Erwägung dieses Punktes wurde bis zur Missions-Versammlung verschoben.

H. S. Miller.
C. A. Hay.
E. Peixoto.
Stephen Baldy.
F. Wampole.

Bericht einer besondern Committee.

Drei mir zur Durchsicht übergebene Schriften enthalten schwere Anklagen gegen Hrn. Candidat Brandt, unterschrieben von Pastor Brohm, Hrn. C. T. Degrethen, Agent der deutschen Gesellschaft, und Hrn. C. G. Eckel, öffentlicher Notar in der Stadt New-York.

Unterschrieben von

H. G. Stecher.

Obiger Bericht wurde einer andern Committee zur Berichterstattung übergeben: Dr. W. D. Strobel, H. G. Stecher und H. Garlich. Diese Committee berichtete wie folgt:

Die Committee, welcher die Briefe in Bezug der Anklagen gegen Hrn. Candidat Brandt übergeben worden, hat die Ehre zu berichten: daß die Anklagen gegen ihn ihren Ursprung in Dingen haben, die in keiner directen Verbindung mit seiner Mission stehen, sondern in Geschäfts-Unterhandlungen, die er für Emigranten unternahm, und, wie es scheint, nichts Verbrecherisches enthalten; allein Ihre Committee ist der Meinung, daß wenn er seinen jetzigen Plan verfolgt, er sich und die Mission in verworrene Schwierigkeiten verwickeln wird.

Die Committee schlägt daher folgende Beschlüsse vor:

1. Daß dem Candidat Brandt der Rath ertheilt werde, sich nicht mit den zeitlichen Angelegenheiten der Emigranten in New-York abzugeben oder einzulassen.

2. Daß die Aufsicht der Mission den Herren Predigern F. W. Geissenhainer, F. C. Stohlman und H. Garlich übertragen werde, und daß Candidat Brandt den Rath dieser Brüder in seinen künftigen Wirkungen benutze.

W. D. Strobel.
H. G. Stecher.
H. Garlich.

28. Beschlossen: Daß dieser Bericht angenommen, und daß Candidat Brandt ersucht werde, sich streng darnach zu richten.

29. Beschlossen: Daß der Delegat des Hrn. Bauer die Erlaubniß habe, sich zu entfernen.

30. Beschlossen: Daß wir uns bis diesen Nachmittag um 2 Uhr vertagen.

Gebet von Dr. Strobel.

Vierte Sitzung.

Dienstag Nachmittags um 2 Uhr.

Pastor Esbjörn eröffnete die Sitzung mit Gebet.

Bericht der sechsten Committee.

Die sechste Committee hat die Ehre, Folgendes zu berichten:

No. 15. Ist ein Brief von Hrn. L. A. Wollenweber über die Angelegenheiten unseres neuen Gesangbuchs. Ihre Committee hält es für nothwendig, den ganzen Brief der Ehrw. Synode vorzulegen. Hierauf wurde

31. Beschlossen: Daß der Brief des Herrn Wollenweber dem Pastor Vogelbach zur Berichterstattung übergeben werde.

No. 18. Ein Empfehlungsschreiben, unterzeichnet vom Kirchenrath der deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde zu Wartburg, Morgan County, Ost-Tennessee, worin sie ihren Prediger, den Hrn. Pastor J. T. Wilken, authorisiren, für den Bau einer neuen Kirche zu collectiren, und deßhalb denselben der freundlichen Aufnahme aller Gemeinden Lutherischen Bekenntnisses anempfehlen. In Bezug auf Obiges wurde

32. Beschlossen: Daß dieser liebe Bruder sammt seinen Gemeinden unsern Amtsbrüdern empfohlen werde, ihn, wenn es ihnen zweckmäßig

scheint, ihren Gemeinden zu empfehlen, und auch bei unserer Mission diese Gemeinden berücksichtiget werden möchten.

G. A. Wenzel.
W. G. Minnig.
E. A. Bauer.
J. Hörner.
G. Weidler.

Bericht der fünften Committee.

Ihre Committee hat die Ehre, über die ihr eingehändigten Schriften Folgendes zu berichten:

No. 11. Ist ein Schreiben von Pastor C. F. Stöver, von Dauphin, Pa., in welchem er meldet, daß Krankheit in der Familie ihn verhindere, der diesjährigen Synode beizuwohnen, weßhalb er bittet, entschuldigt zu werden. — Die Committee schlägt vor, daß Pastor Stöver entschuldigt sey.

No. 12. Ist ein Brief von Pastor Schulze in Williamsport, an den Ehrw. Präsidenten gerichtet. Er spricht sein Bedauern darin aus, der gegenwärtigen Synode, wegen Altersschwäche und auch beschränkten Mitteln, nicht beiwohnen zu können. Wahrscheinlich, um die Synode auf den verlassenen Zustand der Lutherischen Gemeinden in Clearfield und Jefferson Counties aufmerksam zu machen, meldet er, daß er einen Beruf von jenen Gemeinden angenommen, sich aber durch eingetretene Kränklichkeit nachher genöthigt fühlte, diesem Beruf wieder zu entsagen; und weil es ihm nicht gelungen, die Gemeinden mit einem andern Prediger zu versorgen, selbige der Sorge der Synode anempfohlen bleiben.

Wir erlauben uns auch hier den Vorschlag zu machen, daß Pastor Schulze seines Nichterscheinens wegen entschuldigt sey.

No. 13. Ist ein Schreiben von den Vorstehern der Zions-Gemeinde in Wilmington, Del., der Synode ihren herzlichen Dank sagend für die Unterstützung, welche ihrer Gemeinde von der letztjährigen Synode gewährt worden, und da die Gemeinde noch in dürftigen Umständen ist, so bittet sie die Synode um ferneren Beistand.

Wir glauben, daß dieses Gesuch der ausübenden Missions-Committee der Synode überlassen werden sollte.

No. 14. Ist ein Schreiben von Hrn. Pastor Stein in Jonestown; indem seine Gesundheit durch überhäufte Amtsgeschäfte sehr gelitten hat, und ihm die Reise zur Synode deßwegen zu beschwerlich fallen würde, so bittet er die Synode, ihn zu entschuldigen.

Wir empfehlen ebenfalls die Bitte dieses lieben Bruders der Beachtung der Synode und machen den Vorschlag, daß Pastor Stein seines Nichthierseyns wegen entschuldigt sey.

Ehrerbietigst übergeben:

C. F. Welden.
F. A. M. Keller.
N. Jäger.
J. Hunsberger.
A. Schenfelder.

Obiger Bericht mit beigefügten Vorschlägen wurde von der Synode angenommen.

Die Committee, welche bestimmt wurde, die Rechnungen des Präsidenten zu untersuchen, berichtete mündlich, daß sie ihre Pflicht erfüllt und dieselben richtig gefunden habe.

Bericht über die Rechnungen des Schatzmeisters.

Die Committee, welcher die Rechnungen des Schatzmeisters der Synodal-, Missions- und Seminar-Kasse zur Durchsicht übergeben wurden, hat die Ehre, der Ehrw. Synode Folgendes zu berichten:

1. Synodal-Kasse:

Empfangen mit Einschluß des Ueberschusses vom letzten Jahr	$510 01	
Ausbezahlt	$100 37	
Bleibt in den Händen des Schatzmeisters		$409 64

2. Missions-Kasse:

Empfangen mit Einschluß des Ueberschusses vom letzten Jahr	$2,435 10	
Ausbezahlt	$1,347 33	
Ueberschuß		$1,087 77

3. Seminar-Kasse:

In dieser Kasse befinden sich	$212 78
In den Händen des Schatzmeisters im Ganzen	$1,710 19

Bezeugt:

Josua Jäger.
W. B. Kämmer.
H. H. Mühlenberg.

Bericht der siebenten Committee.

Ihre Committee hat die Ehre, Folgendes zu berichten:

No. 19. Ist ein Brief von Vater Hemping, worin er seine Abwesenheit wegen Altersschwäche und Kränklichkeit zu entschuldigen bittet. Fünf Thaler sind dem Briefe beigelegt, nämlich: ein Thaler für die Missions-Gesellschaft, drei Thaler für die Bibel-Gesellschaft in Philadelphia, und ein Thaler für Bruder Brobst für den „Jugendfreund." Vater Hemping bittet die Ehrw. Synode, ihm einige Copien von den Verhandlungen der diesjährigen Synode zu senden, und wünscht ihr den Segen des Herrn. Er meldet, daß er sechs begraben und sechs getauft habe. Er bittet zum Schluß Bruder Brobst, den „Jugendfreund" künftig nach der Millersburg Postoffice zu senden.

Vater Hemping wurde wegen seiner Abwesenheit entschuldigt.

No. 20. Ist ein Brief von Bruder Mealy, worin er berichtet, daß er, um seine Familie zu ernähren, in seinem Wohnorte Canton, Stark County, Ohio, einen Antheil eines Stores gekauft, weil er, wie es der Ehrw. Synode wohl bekannt, wegen seiner Krankheit die Pflichten eines Predigers nicht erfüllen könne. Bruder Mealy bittet indeß, wenn die Ministerial-Ordnung der Synode es erlaubt, noch ferner mit derselben verbunden zu bleiben, indem er den heißen Wunsch ausdrückt, dann und wann, wenn er die Gelegenheit habe, durch Predigen nützlich zu seyn. Doch will er sich dem Urtheile der Synode ohne Murren unterwerfen. Er wünscht der Ehrw. Synode den Segen des Herrn. Eine Fünfthaler-Note ist diesem Briefe

beigelegt, und es ist der Synode überlassen, dieselbe nach Gutdünken anzuwenden.

Hochachtungsvoll, A. Fuchs.

In Bezug auf Br. Mealy wurde

33. Beschlossen: Daß, obschon nach unserer Ministerial-Ordnung kein Mitglied, das ein anderes Geschäft zu treiben anfängt, länger die Rechte eines Gliedes genießen kann, so glaubt doch die Synode, daß in diesem Falle eine Ausnahme gemacht werden muß, und also sein Name in der Prediger-Liste fortgeführt und ihm erlaubt werde, so oft die Umstände es ihm gestatten, auch als Prediger des Wortes vom Kreuze wirksam zu seyn. Auch wurde Br. Mealy wegen seiner Abwesenheit entschuldigt.

Dr. C. P. Krauth, Professor an dem theologischen Seminarium zu Gettysburg, überreichte der Synode eine Schrift, welche der stehenden Committee über das Seminar zu Gettysburg zur Berichterstattung übergeben wurde.— Diese Committee berichtete wie folgt: Daß Dr. Krauth uns darin die Nachricht ertheilt, daß die Directoren des Seminars eine Committee ernannt haben, um unsere Synode gleich nach der Wahl des zweiten Professors davon in Kenntniß zu setzen und die Ursachen anzugeben, warum sie sich genöthigt gefühlt, den Vorschlag der Synode nicht anzunehmen, nämlich: einen Mann, in Verbindung mit einem der Directoren des Seminars, nach Europa zu senden, um daselbst einen tüchtigen Mann für jene Stelle auszusuchen und zu ernennen,—welches wegen unbekannten Ursachen nicht geschehen. Aber die Schlüsse der Directoren sprechen stark die Hoffnung und den Wunsch aus, daß die freundschaftlichen Gefühle dadurch nicht gestört werden möchten, sondern daß das gemeinschaftliche Wirken fortdauern möge.

Achtungsvoll, J. C. Becker.
G. A. Reichert.
J. W. Richards.
C. Miller.

Dieser Bericht der Committee wurde angenommen, und dieselbe einem Beschlusse gemäß entlassen.

Bericht der achten Committee.

Der zur Durchsicht überreichte Brief ist ein Schreiben von Bruder Medtart, worin er anzeigt, daß Familienumstände es ihm unmöglich gemacht, der diesjährigen Synode beizuwohnen, weßhalb er um Entschuldigung anhält. Er übersendet auch zugleich einen Bericht seiner Amtsgeschäfte, und 4 Thaler für die Synodal- und 8 Thaler für die Missions-Kasse.

Achtungsvoll, N. Jäger.

Bruder Medtart wurde entschuldigt.

Die Nothwendigkeit, die Heilige Schrift unter den Gliedern unserer Gemeinden zu verbreiten, wurde umständlich besprochen, und die Frage aufgeworfen, wie wir am besten mit der Bibelgesellschaft von Pennsylvanien in diesem großen und guten Werke mitwirken können? Nachdem die Sache eine Zeit lang besprochen, und große Liebe für das Wort Gottes und ein thätiger Eifer in Bezug auf die allgemeine Verbreitung desselben unter den Gliedern der Synode sich zeigte, so wurde endlich einstimmig

34. Beschlossen: Daß es die Gesinnung dieser Synode ist, daß die Angelegenheiten der Bibelgesellschaft die unmittelbare und ernste Aufmerk-

samkeit der Glieder dieser Synode verdient, und daß wir hiermit dieselben ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.

35. Beschlossen: Daß es unsere Meinung ist, daß durch Bildung von Hülfsvereinen in Townships und Counties, wie die Umstände es fordern mögen, am besten in dieser Sache gewirkt werden könne.

36. Beschlossen: Daß das persönliche Wirken eines Agenten in Verbindung mit den Predigern unserer Kirche ein kräftiges Mittel zum Gedeihen in dieser Sache ist.

Die Committee, welche beauftragt wurde, für die schwedischen Gemeinden im Westen zu collectiren, berichtete, daß sie 151 Thaler und 50 Cents unter den Gliedern der Synode gesammelt habe, welche Summe dem Ehrw. Bruder Esbjörn durch den Präsidenten überreicht und mit Gefühlen der Dankbarkeit von ihm in Empfang genommen wurde. Auch wünschte er der Synode und allen Lutherischen Gemeinden im Osten den Segen des Herrn.

37. Beschlossen: Daß wir nochmals den vielen Freunden des "Lutheran Standard," herausgegeben von unserer Schwester-Synode von Ohio, die größere Verbreitung dieses Blattes anempfehlen, um dadurch zur wöchentlichen Herausgabe desselben mitzuwirken.

38. Beschlossen: Daß wir uns jetzt vertagen, um morgen um 8 Uhr uns wieder zu versammeln.

Gebet von Dr. C. F. Schäffer.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch Morgens um 8 Uhr.

Gebet von Pastor G. A. Reichert.

39. Beschlossen: Daß der Abgeordnete von der Lutherischen Gemeinde zu Manayunk, Otto Franklin, als ein rathgebendes Glied dieses Körpers aufgenommen werde.

Ein Brief, unterschrieben von Gliedern der Upper-Mount-Bethel Gemeinde, wurde von dem Präsidenten verlesen, in welchem sie um Aufnahme in das Ministerium nachfragen. Hierauf wurde

40. Beschlossen: Daß wir, nach unserer Ordnung, die Union-Kirche von Upper-Mount-Bethel nicht in unsere Verbindung aufnehmen können, und daß wir ihnen anrathen, sich wieder mit der Mutterkirche zu vereinigen, wornach wir dieselbe aufnehmen wollen.

Die Committee über das Gesuch der Trustees des Pennsylvanischen Collegiums berichtete. Dieser Bericht wurde zur Erwägung angenommen. Hierauf wurde

41. Beschlossen: Daß dieser Bericht wieder zurückgegeben werde, damit sie diesen Nachmittag bestimmte Bedingungen angeben könne, unter welchen der Wunsch der Synode ausgeführt werden kann.

Folgendes ist der Bericht:

Die Committee, welche beauftragt wurde, über die beste Art der Ausführung des Beschlusses in Bezug auf die Fundirung einer deutschen Professur im Collegium zu Gettysburg zu berichten, schlägt vor, daß zwei oder mehr Agenten ernannt werden sollen, die so bald wie möglich unsere Gemeinden

besuchen, ihnen die Sache deutlich vortragen und dann Collecten erheben sollen.

J. C. Becker.
C. F. Schäffer.
C. F. Welden.
C. A. Hay.
J. Ehler.
H. H. Mühlenberg.

Bericht der Committee über die Gesangbuchs-Angelegenheiten.

Die der Committee eingehändigte Schrift enthält einen Brief von Hrn. L. A. Wollenweber, Drucker unseres Gesangbuches, in welchem er folgende Punkte der Ehrw. Synode vorzulegen wünscht:

1. Daß das neue Gesangbuch sich eines guten Absatzes in den Gemeinden vom Staate Pennsylvanien, und in manchen Gemeinden anderer Staaten zu erfreuen habe. In den westlichen Staaten habe die Einführung desselben an manchen Orten auf große Schwierigkeiten gestoßen, welche hervorgerufen wurden durch die Verbreitung eines andern Gesangbuches, welches, wie es scheint, zu dem Zweck herausgegeben wurde, um das Unsrige zu verdrängen; doch habe er mit Dank anzuerkennen, daß die Mitglieder der Synode von Ohio sich für die Verbreitung des Gesangbuches entschieden erklärt haben.

2. In dem Staate Ohio und andern westlichen Staaten habe der Herausgeber des Gemeinschaftlichen Gesangbuches mit Anhang dasselbe zu dem Preise von 31 Cents herabgesetzt; auch seyen unwahre Nachrichten verbreitet worden, unter andern, daß unser Gesangbuch von der Synode wieder verändert werden wird. Er sey daher genöthigt, das Lutherische Gesangbuch für den Westen um denselben Preis verabfolgen zu lassen, so lange die Opposition fortdauern werde. Da dieses nur zu seinem Nachtheil gethan werden kann, so ersucht er die Ehrw. Synode, die Sache in Ueberlegung zu nehmen und ihm für zwei Jahre einen Nachlaß von den contraktmäßig versprochenen Procenten zu erlauben. Für die östlichen Staaten sey er willig, die versprochenen Procente contraktmäßig abzugeben; er stelle es aber dem Gutachten der Ehrw. Synode anheim, wie viele Procente sie ihm für die westlichen Staaten erlauben wolle.

3. Endlich hat er mit namhaften Kosten die Ausstattung bedeutend verbessert, wovon er ein Exemplar zur Einsicht vorlegt. In einigen Wochen gedenkt er auch die zweite Auflage des gröbern Druckes erscheinen zu lassen, und zwar mit besserem Papier.

Achtungsvoll, J. Vogelbach.

Dieser Bericht wurde angenommen und Folgendes darüber verfaßt:

42. Beschlossen: Daß die Synode die Mitwirkung der Synode von Ohio zur Einführung des Gesangbuches mit Freuden und Dank anerkennt.

43. Beschlossen: Daß die Synode nicht an eine Abänderung des Gesangbuches denke und solche verbreitete Gerüchte ungegründet seyen.

44. Beschlossen: Daß Hrn. Wollenweber's Gesuch um Nachlaß von Procenten auf zwei Jahre für den Westen gestattet werde.

45. Beschlossen: Daß die Committee, welche letztes Jahr bestimmt wurde, eine neue Auflage der „Liturgie und Kirchen-Agende für die Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Pennsylvanien, New-York und Ohio" zu veranstalten, fortbestehe, mit einer ähnlichen Committee der General-

Synode wirke, und wo möglich bei der nächsten Synodal-Versammlung berichte. Committee: Dr. Demme, G. A. Reichert, Dr. Becker, C. W. Schäffer, und der Präsident J. W. Richards.

46. Beschlossen: Daß Pastor F. W. Geissenhainer wegen seiner Abwesenheit entschuldigt werde.

47. Beschlossen: Daß folgende Brüder entschuldigt werden, nämlich: Past. J. C. Barnitz, G. Schulze und J. J. Benninger. Auch wurde einem Beschlusse gemäß Pastor W. German entschuldigt, der jetzt auf seinem Krankenbette liegen muß, und also nicht bei uns seyn konnte, um einen thätigen Antheil an den Verhandlungen dieses Körpers zu nehmen. Die Synode wünscht ihm ein baldiges Genesen, und sollte es des Herrn Wille seyn, daß seine Tage sich enden und er sein Ziel erreicht hat, so bitten wir den Erlöser, daß Er in dem Wechsel des Zeitlichen mit dem Ewigen ihm mit seiner Gnade beistehe, und er immer mehr und mehr befestiget wird in dem Glauben an Den, der uns erlöset hat.

Die Beantwortung der Frage: wofür die Gelder, die von dem Verkauf des Gesangbuches in die Kasse fließen, verwendet werden sollten? wurde wieder bis nächstes Jahr verschoben, und in Bezug auf dieselbe folgende Beschlüsse abgefaßt:

48. Beschlossen: Daß eine Committee, bestehend aus fünf Gliedern, ernannt werde, die beauftragt ist, Regeln und Einrichtungen zu machen für die Verwaltung genannter Gelder zur Unterstützung armer ausgedienter Prediger und Prediger-Wittwen und Waisen, und bei der nächsten Synodal-Versammlung berichte.

19. Beschlossen: Daß diese Committee sich berathe, ob nicht jährliche Beiträge von allen Gliedern dieses Körpers für diesen Zweck sie als wünschenswerth anempfehlen könne. Committee: Dr. Demme, G. A. Reichert, C. W. Schäffer, J. Deininger und J. Heß.

Ein Brief wurde der Synode eingehändigt; aus demselben geht hervor, daß ein gewisser Ernst Fleischer von Allentown die Herausgabe eines vierstimmigen Choralbuches beabsichtigt, und deßwegen bei diesem Ehrw. Körper um Rath ansucht. Die Synode konnte jetzt in der Sache nichts thun.

50. Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, um mit einer ähnlichen von der Synode von West-Pennsylvanien bestimmten sich vereinigt zu berathen über die Herausgabe religiöser Erbauungsbücher. Committee: der Präsident J. W. Richards, Dr. C. F. Schäffer, und C. A. Hay.

51. Beschlossen: Daß folgende Brüder die Erlaubniß haben, sich zu entfernen: Past. D. Ulrich, G. A. Reichert, H. Garlich, Dr. C. F. Schäffer, J. Vogelbach, J. H. Mengert, F. G. Zeumer, T. T. Jäger und C. A. F. Popp.

52. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen.

Gebet von C. Miller.

Diesen Abend predigte E. Peixoto über Apostelgeschichte 2, 42: „Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre, und in der Gemeinschaft, und im Brodbrechen, und im Gebet.“

Sechste Sitzung.

Donnerstag Morgens um 9 Uhr.

Pastor E. A. Bauer eröffnete die Sitzung mit Gebet.

53. Beschlossen: Daß es gegen die Ordnung ist, daß ein Glied dieser Synode sich ohne Erlaubniß entferne, und damit diese Ordnung erhalten werden möge, so soll der Sekretär am Schlusse der Synodal-Versammlung die Namen der Prediger abrufen, und solche, welche sich ohne Erlaubniß entfernt haben, bei der nächsten Versammlung einen Verweis erhalten.

54. Beschlossen: Daß der vierte und fünfte Conferenz-Distrikt, nämlich Lancaster, Lebanon und Dauphin Counties, einen Special-Conferenz-Distrikt bilden sollen. — Die Entscheidung dieses Beschlusses wurde bis nächstes Jahr verschoben.

Die Committee, welche von der Ehrw. Synode bestimmt wurde, die verschiedenen Ausgaben unseres Catechismus durchzusehen und darüber zu berichten, machte folgenden Vorschlag:

Daß wir die bisher in unseren ältesten Gemeinden, z. B. zu Philadelphia, Falconer Schwamm, Trappe, Alt-Goschenhoppen ꝛc. in Gebrauch gewesene Ausgabe ferner zum allgemeinen Gebrauch anempfehlen, jedoch mit der Bedingung, daß die Stelle Matth. 28 im 4ten Hauptstück dem Grundtexte gemäß getreu übersetzt, in einer Note angeführt, die verschiedenen Citate durchgesehen und berichtigt, die Bußpsalmen weggelassen, und die ungeänderte Augsburgische Confession angehängt werde.

Achtungsvoll,

J. W. Richards.
E. Peixoto.
S. K. Brobst.

Dieser Bericht wurde angenommen.

55. Beschlossen: Daß die frühere Committee fortbestehen, ein Copyright erhalten, für eine treue Uebersetzung in die englische Sprache, so wie für den Druck in beiden Sprachen so bald wie möglich sorgen möge.

56. Beschlossen: Daß Dr. C. F. Schäffer obiger Committee beigefügt, und die vollendete Uebersetzung der nächsten Synode im Manuscript vorgelegt werde.

Da Luthers kleiner Catechismus im Confirmanden-Unterricht in den Schulen unserer Gemeinden gebraucht wird, und es wünschenswerth ist, die Erklärungen nicht nur deutlich, sondern auch bleibend zu machen, welches aber oft nicht sowohl gethan werden kann, weil die Erklärungen von verschiedenen Predigern nur mündlich gegeben werden und also nichts Bleibendes in die Hände der Jungen und Alten gelegt wird, so wurde daher

57. Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, um eine kurze, jedoch hinlängliche Erklärung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Catechismus in Fragen und Antworten, mit beigefügten Bibelstellen, zu bearbeiten und zum Drucke zu befördern, jedoch daß diese Erklärung so eingerichtet werde, daß sie den Gebrauch des Catechismus nicht verdränge.

58. Beschlossen: Daß Pastor W. J. Mann, Dr. C. R. Demme und G. A. Reichert als eine Committee ernannt werde, obigen Beschluß auszuführen.

Pastor Crist, Agent der Allgemeinen Lutherischen Erziehungs-Gesellschaft, zeigte der Synode an, in welchen unserer Gemeinden er Gelder collectirt habe, nämlich:

Germantown, Br. Schäffer's Gemeinde, ...	$15 25
Lancaster, Dr. Becker's Gemeinde, ...	47 37
Harrisburg, C. A. Hay's Gemeinde, ...	106 25
Gemeinden von Br. Menges, ...	63 41
Von Pastor Krotel $2, New-Holland Gemeinde $16 50, Hamburg von Pastor Keller's Gemeinde $11 74	31 14
Pastor Schindel's Gem. $228 51, Bauer's Gem. $10 48, Trockenland $17 12	261 11
Pastor German's Gem. $36 37, Past. Kämmer's Gem. $88 14	125 51
Pastor Medtart's Gem. $30 75, Past. G. F. Miller $33 55, H. S. Miller $14 20	78 45
Pastor J. C. Schmith's Gem. $81 07, J. Röller und J. Jäger $55 82	224 67
Pastor T. T. Jäger in Womelsdorf $9 50, G. A. Wenzel $42 28	51 78
Pastor A. Fuchs $70 70, C. Miller $1 75	72 88
Von verschiedenen Personen in Reading, Dr. Mühlenberg $10, Wm. Nicholas $5, A. Bickel $1, B. Schalter $1	22 00
(*)	$1,200 95

59. Beschlossen: Daß, indem gewisse schändliche Gewohnheiten, als der Verkauf geistiger Getränke, Biers und anderer Sachen, bei der Eckstein-legung und Einweihung der Kirchen und Orgeln, üblich sind, so giebt hiemit die Synode allen Gliedern dieses Körpers den Rath, keinen Antheil an solchen Feierlichkeiten zu nehmen, wo solche Gewohnheiten gelitten werden; und daß die Kirchenräthe unserer Gemeinden aufgefordert werden, die Gewalt, welche die Gesetze dieses Landes ihnen geben, zu gebrauchen, damit diesem Uebel Einhalt gethan werde.

Der Vorschlag, welchen Pastor C. W. Schäffer der Synode bei der letzten Versammlung vorlegte, in Bezug auf eine Abänderung der Ministerial-Ordnung Capitel 8, §. 2, wurde einstimmig angenommen.

Committee-Bericht über die eingereichten Verhandlungen der verschiedenen Synoden.

1. Die Verhandlungen der Synode von New-York.

Das Ministerium von New-York versammelte sich auf den 31sten August 1850 zu Churchtown, Columbia County, N. Y. Die Beamten sind: Dr. W. D. Strobel, Präsident; Dr. C. F. Schäffer, Secretär; und J. C. Duy, Schatzmeister. Der Körper besteht aus 38 ordinirten Predigern. Der Bericht ihrer Amtsgeschäfte zeigt an: 33 Gemeinden und 7332 communicirt. Unser Delegat, der Ehrw. C. W. Schäffer, wurde sehr freundschaftlich aufgenommen. Unser Gesangbuch, welches unser Delegat diesem Körper vorlegte, wurde mit Dank angenommen und den deutschen Gemeinden anempfohlen. Der Ehrw. Dr. W. D. Strobel wurde als ein Delegat an diesen Körper bestimmt, dessen Gegenwart wir uns auch zu erfreuen haben.

2. Die Verhandlungen der Synode von Maryland.

Dieser Ehrw. Körper versammelte sich in seiner 32sten Zusammenkunft in der Stadt Waschington, den 17ten October 1850. Die Beamten sind: Dr. J. G. Morris, Präsident; Pastor J. J. Riemenschneider, Secretär; und

(*) Es scheint, daß Pastor Crist mehrere nicht specificirte Summen eingerechnet hat, weßhalb hier die Hauptsumme unrichtig erscheint, aber vielleicht doch richtig ist.

Pastor J. P. Anstätt, Schatzmeister. In den Verhandlungen wird angezeigt, daß unser Delegat, Pastor G. A. Reichert, der Synode nicht beiwohnte.

Achtungsvoll, E. Breidenbaugh.

3. Verhandlungen der Ev. Lutherischen Synode von Ohio.

Diese Synode versammelte sich zu Uniontown, Muskingeum County, Ohio, den 26sten September 1850. Die Beamten dieses Körpers sind: Pastor E. Greenwald, Präsident; Pastor D. Spark, Secretär; und Pastor D. Rothacker, Schatzmeister. Die Gemeinden, in Verbindung mit dieser Synode, sind meistens in einem blühenden Zustand; jedoch ist Mangel an Predigern.

4. Verhandlungen der Synode von West-Pennsylvanien.

Den 26sten September 1850 versammelte sich diese Synode zu New-Berlin, Union County, Pa. Die Beamten sind: Prof. M. Jacobs, Präsident; Pastor B. Sadtler, Secretär; und S. Boyer, Schatzmeister. Unser Delegat, Pastor W. J. Eyer, wurde sehr freundschaftlich empfangen, so wie auch Pastor S. K. Brobst als ein rathgebendes Glied anerkannt.

G. F. Miller.

5. Verhandlungen der Hochdeutsch-Reformirten Kirche.

Jener Ehrw. Körper versammelte sich zu Martinsburg, den 10ten October 1850. Es erhellt aus den Verhandlungen, daß der Delegat, von dieser Synode bestimmt, sich nicht bei jener Synode einfand. Es ist nichts in den Verhandlungen enthalten, welches sich auf diesen Körper bezieht, außer daß folgende Herren als Delegaten bestimmt wurden; Ehrw. C. R. Keßler und Jacob Ziegler als Primarii, und A. H. Krämer und C. G. Herman Secundi.

6. Verhandlungen der General-Synode der Lutherischen Kirche.

Dieser Ehrw. Körper versammelte sich zu Charleston, S. Carolina, auf den 27sten April 1850. Die Beamten sind: S. S. Schmucker, Präsident; Ehrw. G. Diehl, Secretär; und Dr. Gilbert, Schatzmeister. 16 Distrikt-Synoden stehen umher in Verbindung mit der General-Synode. Es ist nichts in den Verhandlungen, welches sich besonders auf diesen Körper bezieht. Viele wichtige Geschäfte wurden verrichtet, um das Wohl der Lutherischen Kirche im Allgemeinen zu befördern.

L. G. Eggers.

Diese Berichte wurden alle angenommen.

Nun wurden die Delegaten an die correspondirenden Synoden ernannt, nämlich:

An die Synode von West-Pennsylvanien, Pastor C. W. Schäffer, und dessen Stellvertreter Pastor C. A. Hay.

An das Evangelisch-Lutherische Ministerium von New-York, Pastor W. J. Eyer, Stellvertreter Pastor A. T. Geissenhainer.

An die Synode von Maryland, der Präsident J. W. Richards.

An die Synode der Hochdeutsch-Reformirten Kirche, Dr. J. C. Becker und J. W. Richards.

An die Synode von Ost-Pennsylvanien, W. J. Eyer.

An die Synode von Ohio, Dr. C. R. Demme und J. C. Zeumer.

60. Beschlossen: Daß die gewöhnliche Anzahl unserer diesjährigen Verhandlungen in deutscher und englischer Sprache gedruckt, und durch den

Secretär den Predigern unserer Verbindung, sowie auch andern Synoden zugesandt werden.

Die Synode schritt jetzt zur Wahl des Orts und der Zeit, wo und wann sie ihre nächste Versammlung halten wolle. Die Gemeinde zu Lancaster gab der Synode eine Einladung durch ihren Prediger, Dr. J. C. Becker, es wurde also

61. Beschlossen: Daß Lancaster der Ort und das Fest Trinitatis 1852 die Zeit der nächsten Zusammenkunft sey.

Die Abgeordneten wurden jetzt von dem Präsidenten entlassen.

III. Missions-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Der Vorsitzer der ausübenden Committee der Missions-Gesellschaft der Synode von Pennsylvanien verlas den Jahres-Bericht. Hierauf wurde

1. Beschlossen: Daß dieser Bericht angenommen werde.

Bericht

der vollziehenden Committee der Missions-Gesellschaft der Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien.

Vorgelesen bei der Jahres-Versammlung der Gesellschaft, gehalten zu Allentown, den 17ten Juni 1851.

Heiden-Mission.

Das einzige Schreiben, welches der correspondirende Secretär dieser Gesellschaft im Laufe des verflossenen Jahres von dem Missionär Heyer erhielt, ist datirt Gurgal den 8ten April 1850, und gerichtet „an die liebe Jugend der Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Philadelphia.“ In diesem Schreiben giebt er seinen lieben jungen Freunden eine Nachricht von dem Entstehen und Fortgang der Mission im Palnaud-Distrikt. Nach seiner Rückkehr von seinem Besuch in den Vereinigten Staaten arbeitete er eine Zeit lang in Verbindung mit den Brüdern Gunn und Merz in Guntoor; da aber eine bedeutende Anzahl in dem Bezirk von Palnaud den Wunsch äußerten, das Evangelium zu hören, entschloß er sich, nach reifer Ueberlegung und ernstlichem Gebete, dahin zu ziehen und unter jenen Leuten zu wirken. Er gab ihnen christlichen Unterricht, und errichtete Schulen in mehreren Dörfern. Manche nahmen das Christenthum an, und baten durch die Taufe in die christliche Kirche aufgenommen zu werden. Man unterrichtete sie ausführlicher in der Lehre Jesu, und nachdem man sich von ihrem Glauben und von ihren christlichen Gesinnungen überzeugt hatte, taufte man sie. Der Missionär Heyer besucht die verschiedenen Dörfer, in welchen christliche Familien wohnen, untersucht den Zustand der Schulen, predigt das Evangelium Allen, die es hören wollen, und theilt religiöse Traktate aus. Er hat eine Kirche in Polipolly erbaut, die 32 Fuß lang und 18 Fuß breit ist, und die am 10ten Februar des vorigen Jahres feierlich eingeweiht wurde. Er will auch eine Kirche in Veldurty auf zwei Ackern Landes bauen, die ihm von der Regierung geschenkt worden sind. Auch hat er ein Wohnhaus in Gurgal errichtet, das für einen jungen Mann

bestimmt ist, der als Vorleser und Catechet in der Mission fleißig arbeitet. Den Missionsgrund zu Gurgal hat er mit einer Mauer umgeben lassen. Am 8ten März 1850 hatte er das Vergnügen, zwei andere Missionäre aufzunehmen, nämlich den Ehrw. Herrn Scharky und Herrn Darling. Beide wohnen in Masulipatam und gehören zu der Missions-Gesellschaft der Kirche von England. „Diese Brüder," schreibt er, „hatten etwas davon erfahren, daß das Evangelium auf eine erfreuliche Weise unter den Leuten in dieser Gegend Eingang und Aufnahme gefunden, und sie kamen deßwegen selbst zu sehen und zu hören, ob sich's so verhielte. Am Freitag Nachmittag hatten wir öffentlichen Gottesdienst in Gurgal. Br. Scharky, der die Telugu-Sprache gründlich versteht, hielt eine erbauliche Predigt. Während der folgenden Nacht begaben wir uns auf den Weg nach Polipolly, wo die Leute am Sonnabend und Sonntag den Gottesdienst zahlreich besuchten, und sehr froh waren, drei Missionäre auf einmal in ihrer Mitte zu sehen. Br. Scharky predigte zweimal, und Br. Darling einmal; unterredeten sich auch sonst viel mit den Leuten über christliche Heilswahrheiten. Die Versammlung am Sonntag Morgen bestand aus mehr als 150 Personen; Nachmittags waren eben so viele zugegen. Ungefähr zwei Drittheile von diesen Personen erklären sich öffentlich, daß sie willig sind, sich zum Christenthum zu bekennen; manche haben die heilige Taufe schon empfangen, und die andern begehren und erhalten Unterricht als Vorbereitung zu diesem heiligen Sacrament. Die Brüder von Masulipatam verwunderten sich, und waren erfreut über das, was sie hörten und sahen unter dem Volke, und bezeugten, daß es ihre Erwartung übertroffen habe."

Auch hat der Missionär Valett den Br. Heyer von Rajamundry aus zu wiederholten Malen besucht und in seinen Gemeinden gepredigt. Br. Valett stand im Dienste der Norddeutschen Missions-Gesellschaft; da aber jene Gesellschaft, wegen der Unruhen in Deutschland, die Mission nicht mehr erhalten kann, hat die Auswärtige Missions-Gesellschaft unserer Kirche dieselbe angenommen. Diese Gesellschaft will bald mehrere andere Missionäre nach Ostindien senden, und wenn das geschehen seyn wird, werden genug Prediger unserer Kirche dort seyn, um eine kleine Synode zu bilden.

Br. Heyer hat im Laufe des verflossenen Jahres zwei Berichte an den Präsidenten unserer Synode gesandt, der sie in den Kirchenzeitungen veröffentlicht hat; da wir aber diese Berichte nicht vor uns haben, können wir ihren Inhalt nicht angeben. So viel erinnern wir uns, daß das Missionswerk unter Br. Heyer sich eines guten Fortgangs erfreut, und daß immer mehrere das Christenthum annehmen und die Taufe zu empfangen begehren. Er hatte 120 im Unterrichte als Candidaten für jenes heilige Sacrament, die höchst wahrscheinlich alle vor dieser Zeit getauft worden sind.

Einheimische Mission.

Die Brüder, welche im verflossenen Jahre im Dienste der Gesellschaft standen, sind: Carl L. Erle, Ch. C. A. Brandt, Fr. Walz, Martin Sondhaus, Franz Gottfried Zeumer, und Gustav A. Neuffer.

Br. Erle arbeitet noch immer in Cherry Valley, Sullivan County, Pa. Er predigt regelmäßig und verwaltet die heiligen Sacramente, und der Herr begleitet seine Arbeit mit seinem Segen. Es wurden im letzten Jahre zwei Kirchen in seinen Gemeinden gebaut, wovon die eine am letzten Pfingstsonntag eingeweiht werden sollte. Bei dieser Gelegenheit sollte das heilige Abendmahl gehalten werden, weßwegen er keinen vollständigen Bericht seiner Amtsgeschäfte einsenden konnte. In seiner Gemeinde in Bradford reichte

er am 1sten dieses Monats 23 Personen das heilige Abendmahl. In dieser Gemeinde hatte er vor einigen Jahren nur sieben bis acht Abendmahlsgäste. Er hat im letzten Jahre vierzig Kinder getauft und drei Personen begraben. Er dankt der Missions-Gesellschaft für die ihm dargereichte Unterstützung, und bittet, im Falle sie ihn nicht länger als Missionär ansehen will, ihn davon zu benachrichtigen, damit er sich darnach richten könne.

Br. Brandt arbeitete in der ersten Hälfte des verflossenen Jahres in Manayunk, Rising Sun und Norristown. In Manayunk wurde eine Kirche erbaut, wofür er in der Umgegend Beiträge sammelte. Er hat diesen Posten verlassen und sich nach der Stadt New-York begeben, wo er als Emigranten-Prediger, und zugleich als Nachmittags-Prediger an der Sanct-Markus Kirche wirkt. Br. Brandt hat uns ersucht, ihm 100 Thaler aus unserer Missions-Kasse zufließen zu lassen, um die Miethe für das Lokal, wo er seinen Gottesdienst hält, zu bezahlen. Pastor Geissenhainer hatte ihm gemeldet, daß wir vor etlichen Jahren 200 Thaler für einen Missionär in der Stadt New York bewilligten. Da aber jene Summe nur für ein Jahr bewilligt war, und da wir nicht wußten, in wessen Diensten Hr. Brandt steht, hat die Committee einmüthig beschlossen, die ganze Sache der Mission während ihrer gegenwärtigen Sitzung zu überlassen. Br. Brandt ist von der Wichtigkeit und Nothwendigkeit seines Unternehmens tief durchdrungen und sagt in seinem Bericht: „Die Emigranten-Kirche hier habe ich mit großen Opfern auf eigene Rechnung begonnen und sie so weit fortgeführt, daß ihre dringende Nothwendigkeit Jedermann, der Herz und Sinn für die Lutherische Kirche Amerika's hat, in die Augen springt. Der Herr wird weiter helfen, und unsere gesammten östlichen Synoden mit Eifer für die Fortsetzung dieses nothwendigen Missionspostens beseelen. Wird, wie ich nicht zweifle, die Hochwürdige Synode diesen Missionsposten in ihre segensreiche Pflege nehmen, so werde ich natürlicher Weise von der nächsten Synode wieder als ein Diener der Mission zu betrachten seyn."

Hr. Brandt ersucht die Synode, ihm die 50 Thaler, die ihm in Manayunk vorgeschossen wurden, als Geschenk für die Emigranten-Kirche zukommen zu lassen.

Br. Walz wohnt in Wilmington, und bedient in Verbindung mit jener Gemeinde auch die Gemeinde in Manayunk. Mit Dank gegen Gott kann er beim Rückblick auf die mancherlei an dem Amte haftenden Sorgen und Bekümmernisse, wie auf die gnädige Durchhülfe und göttliche Geduld, die er in dem nun ablaufenden Amtsjahre erfahren, ausrufen: „Meine Arbeit in dem Herrn ist nicht vergeblich gewesen." Klein zwar ist sein Wirkungskreis und gering die Aussichten auf Vermehrung; allein der Herr gab ihm oft seinen Segen zu verspüren, denn obwohl etliche die Versammlungen verlassen haben, was ihm viele Schmerzen bereitete, so wohnt doch Friede und Eintracht in der Gemeinde, und bei den meisten Gliedern giebt sich ein reger Eifer für die Sache des Reiches Gottes kund. Am besten zeigte sich dies an der durch geeignete Vorträge von Zeit zu Zeit erweckten Theilnahme an der Missionssache. Bis zur Mitte Januars predigte er in der Gemeinde zu Wilmington sonntäglich zweimal in einem gemietheten Saal, für den die Gemeinde jedesmal 1 Thaler zu bezahlen hat. Vormittags hatte er durchschnittlich vierzig, Nachmittags zwanzig bis fünf und zwanzig Zuhörer. Ohne Zweifel wäre ihre Zahl größer, wenn sie ein Kirchlein hätten. Die wenigen treuen Glieder bieten alle Kräfte auf, um ihn zu unterstützen; dessen ungeachtet werden sie wohl nach Abtragung der Miethe u. s. w. ihm nicht mehr als 150 Thaler geben können. Die im letzten Sommer begonnene

Sonntagsschule hatte sich eines ordentlichen Besuches zu erfreuen, so lange Br. Walz sie leiten konnte; als es ihm aber aus Gesundheitsrücksichten unmöglich war, regelmäßig beizuwohnen, zerstreuten sich die Kinder wieder. Die Aussichten sind allerdings unbedeutend, daß in Bälde eine selbstständige Gemeinde in Wilmington zu Stande gebracht werden könnte, indem der Deutschen zu wenige dort sind; indessen sollte unter keinen Umständen das Werk gänzlich aufgehoben werden.

In der Verbindung mit Manayunk hat sich nun auf den Wunsch der Executiven Committee eine willkommene Gelegenheit dazu dargeboten. Seit dem 19ten Januar predigte Br. Walz bis zur Einweihung der neuen Kirche alle drei Wochen in Manayunk, und der Gottesdienst wurde zahlreich besucht. Am Sonntag Judica machte er den Anfang bei der Einweihung der Kirche, alle vierzehn Tage dort zu predigen. Auf Verlangen der Executiven Committee gieng er nach der Rising Sun, allein er erreichte seinen Zweck nicht, indem er, von einem Platz zum andern gewiesen, endlich von der Nacht überfallen nach Philadelphia eilen mußte. Später beabsichtigte er jedesmal, wenn er in Manayunk predigte, dorthin zu gehen, wurde aber eben so oft durch unvorhergesehene Hindernisse abgehalten. Doch hofft er das nächste Mal zu sehen, was dort zu thun ist. Dagegen machte er einen Versuch in Norristown, der aber trotz der Bemühungen des Pastor McCron mit einem ungünstigen Resultate endigte. Es leuchtet leicht ein, daß die Verbindung von zwei Gemeinden, die 36 Meilen von einander entfernt sind, beschwerlich genug ist, und noch mehr erschwert würde, wenn noch eine andere Gemeinde damit sollte bedient werden. Uebrigens wird er versuchen, das Aeußerste zu thun, um den Rising Sunern Gelegenheit zu geben, die Predigt des Evangeliums zu hören. Am leichtesten könnten alle diese Gemeinden von Philadelphia aus erreicht werden, und vielleicht noch andere mit. Dadurch würde aber diese Station etwas kostspielig werden. Die seit längerer Zeit eingestellte Sonntagsschule in Manayunk wurde neulich durch Br. Walz's Mitwirkung wieder neu begonnen. Auch hatte er das Vergnügen zu sehen, daß bei der Einweihung der Kirche unser neues Gesangbuch eingeführt wurde.

Er hat im letzten Jahre 18 getauft, 82 Communicanten gehabt, und 2 beerdigt.

Br. Sondhaus bediente die Gemeinde zu Longhill, im Staate New-Jersey. Im Laufe des Jahres aber hat er jene Gemeinde verlassen und die Gemeinden in und um Tamaqua angenommen. Da die Letztern nicht Missions-Gemeinden sind, haben wir ihn seit seiner Annahme derselben als nicht in unsern Diensten stehend angesehen.

Br. Zeumer, der sonst in East-New-York stand, und auch eine Zeit lang in Pastor Stohlmann's Gemeinde als dessen Helfer beschäftigt war, hat die durch den Wegzug des Herrn Pastors Vogelbach vacante deutsche Gemeinde in Pittsburg angenommen. Er fand seine neue Gemeinde in einer äußerst schwierigen Lage, hat aber die Schwierigkeiten unter dem göttlichen Beistand größtentheils überwunden, und es steht zu hoffen, daß die Gemeinde unter ihm wieder emporkommen und wachsen werde in allen Stücken an dem der das Haupt ist, Christus. So viel wir wissen, ist die Gemeinde in East-New-York, die er verlassen hat, noch immer predigerlos.

Br. Neuffer in Birmingham hat keinen Bericht eingesandt, ob wir ihm gleich schon vor drei Monaten zu verstehen gaben, daß ein Bericht von ihm erwartet würde. Er wird vermuthlich krank seyn. Aus dem "Missionary," einem Blatt, das von Br. Passavant herausgegeben wird, ersehen wir

jedoch, daß seine Gemeinde in Birmingham eine schöne Kirche erbaut hat, und daß die Zahl der Glieder von Woche zu Woche zunimmt.

Die Aufmerksamkeit der vollziehenden Committee wurde während der letzten Versammlung der Gesellschaft auf Tioga und Schuylkill Counties gerichtet, und es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß Missionäre dahin gesandt werden sollten. Wir suchten diesem Wunsche nachzukommen, konnten aber keine Missionäre finden. Es ist ein großer Mangel an Predigern in unserer Kirche. Zwar können wir deutsche Prediger von Deutschland bekommen; allein in vielen Gegenden werden Prediger verlangt, die in beiden Sprachen predigen können. Die Kirche sollte sich's deßwegen angelegen seyn lassen, fromme junge Männer in diesem Lande für das Predigtamt zu bilden; und deßwegen unsere literarischen und theologischen Anstalten besser unterstützen, und frommen unbemittelten jungen Männern, die sich für das Predigtamt vorbereiten wollen, während ihrer Vorbereitungszeit kräftig unter die Arme greifen.

Gott nehme sich unserer Kirche fernerhin wie bisher an, und lasse sie immer mehr eine Kirche werden, die weder Flecken noch Runzel, noch deß etwas habe, sondern die heilig und unsträflich sey in der Liebe!

Die jährliche Missionsfeier der Synode von Pennsylvanien.

Gehalten Dienstags Abends, den 17ten Juni 1851.

Eine zahlreiche Versammlung fieng den Gottesdienst mit dem Absingen eines Theils des 233sten Liedes unseres Gesangbuches an: „Was rührt so mächtig uns das Herz." Nachdem betete Br. Vogelbach, daß der Herr sein Reich kommen lassen wolle in allen Gegenden der Erde, seiner großen Verheißung gemäß. O, möchte doch jedes Herz ein aufrichtiges Amen zu jedem solchen Gebete sprechen! — Der Vorsitzer der ausübenden Committee der Mission, der Ehrw. Dr. Becker, verlas nun in deutscher Sprache den Jahres-Bericht der Mission, der mit großer Aufmerksamkeit angehört wurde. Auch in diesem Jahre hat der Herr, wie der Bericht lautet, das schwache Wirken seiner Diener gesegnet. Möge er auch in Zukunft seinen Segen uns nicht enthalten! Br. Mengert trat nun auf und redete die Versammlung in deutscher Sprache an. Da er mehr als zehn Jahre Missinär in Hindostan gewesen, konnte er aus Erfahrung reden, und man hörte mit doppelter Aufmerksamkeit, weil man hier wußte, er redet von dem, was er gehört und gesehen hatte. Er schilderte kurz in etlichen Beispielen den fürchterlichen Irrwahn des Götzendienstes mit seinen traurigen Folgen. Er erklärte auch in der Kürze die Art und Weise, in welcher Missionäre ihr Werk unter den Heiden betreiben. Wie schwer ist es nicht, um einen Anfang zu machen und sich willige und offene Ohren zu verschaffen! — Er redete auch über die Gefühle der Einsamkeit und Verlassenheit von Menschen, die oft den Sendboten Jesu im fernen Heidenlande überfallen. Da ist nur der Trostgrund, der ihn aufrichten kann — der Herr hat gesagt: „Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!" Und drüben in der Christen Heimath sind Glaubensbrüder, die mit Gebet und Liebesthat Antheil nehmen an dir. — Mögen auch wir unserer treuen Boten stets gedenken, und ihnen durch die That zu erkennen geben, daß wir auch Mitarbeiter seyn wollen im Weinberge des Herrn!

Der Bericht hätte nun auch in englischer Sprache gelesen werden sollen; da aber die Zeit nicht hinreichen würde, unterblieb es, und Br. Hay hielt eine englische Rede an die Versammlung. Er redete besonders über die

innere Mission unter unsern eigenen Glaubensbrüdern. Er machte darauf aufmerksam, daß wir hier schon so viel haben, das unter den Heiden erst langsam gewonnen werden muß. Wie lange nimmt es, bis sich dort der Missionär nur Gehör verschaffen kann; hier ist dieses schon gewonnen. Er schilderte die große Noth unserer von der Predigt des Heils entfernten Brüder. Die Ernte ist hier sehr groß, und wie wenige der Arbeiter. Daher die große Nothwendigkeit eifrigen Wirkens und solcher Anstalten, in denen Boten für dieses Feld vorbereitet werden können. Wir müssen sorgen für die entblößten Deutschen Amerika's. Wir können uns nicht verlassen auf's deutsche Vaterland — es braucht selbst alle wahren apostolischen Verkündiger der Wahrheit in seinen eigenen Städten und Dörfern. Möchten wir doch alle die große Noth in unserem eigenen Lande einsehen lernen, damit wir mit vereinigten Kräften uns daran machen, um mit Gottes Hülfe das Brod des Lebens allen unsern armen Glaubensbrüdern zusenden!

Hierauf betete Dr. Strobel von New-York; etliche Verse wurden gesungen, und auch eine Collekte zum Besten der Missionssache gehoben, und sodann die Versammlung mit dem Segen entlassen.

Möchten doch alle Ermahnungen zur treuen Pflichterfüllung, die wir heute wieder gehört haben, einen bleibenden Eindruck gemacht haben, damit unser nächstes Fest, — schenkt uns der Herr das Leben, — von einem noch größeren Eifer in dem ihm so lieben Werke zeuge. Möge aber alles, was gethan wird, gereichen zur Ehre des Vaters, zur Verherrlichung unseres Herrn Jesu Christi, und zum Wohl vieler unsterblichen Seelen! Amen.

Fortsetzung der Missions-Geschäfte.

2. Beschlossen: Daß folgende Brüder Unterstützung aus der Missions-Kasse erhalten sollen: Cand. Brandt 200 Thlr.; Cand. Neuffer 100 Thlr.; Pastor J. F. Wilken 100 Thlr., mit der Bedingung, daß seine Gemeinde sich als eine Missions-Gemeinde unserer Synode anerkennt; Pastor Walz 200 Thlr., so lange er Prediger in Wilmington und Manayunk bleibt; und Pastor Erle 25 Thlr.

Einer der Delegaten der Hochdeutschen Reformirten Kirche, Pastor Keßler, nahm jetzt Abschied. Er sagte, daß er immer eine Vorliebe gegen diesen Ehrw. Körper gehabt habe; allein, da er nun viele Glieder desselben hat persönlich kennen lernen, und den unermüdeten Eifer, der unter uns herrschend ist in der Ausbreitung der Lehre Jesu, vernahm, so sey seine Hochachtung höher gestiegen, und die Tage, welche er unter uns verweilte, würden ihm unvergeßlich bleiben. Er hoffte, daß die brüderlichen Verhältnisse, die schon so viele Jahre zwischen uns und der Synode der Reformirten Kirche statt gefunden haben, auch noch ferner fortbestehen möchten, und wünschte uns den Segen Gottes. Er wurde mit der Versicherung unserer vollsten Hochachtung sowohl gegen ihn als den Ehrw. Körper, welchen er repräsentirte, entlassen.

3. Beschlossen: Daß folgende Brüder Erlaubniß haben sollen, sich diesen Nachmittag zu entfernen: Past. C. F. Welden und F. A. M. Keller.

4. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen, und diesen Nachmittag um 2 Uhr uns wieder versammeln.

Gebet von Pastor Wenzel.

Zweite Sitzung.

Nachmittags um 3 Uhr.

Dr. Demme eröffnete die Sitzung mit Gebet.

5. Beschlossen: Daß die Erwägung des im vorigen Jahre abgefaßten Beschlusses, der die ausübende Committee der Mission beauftragte, bei unserer nächsten Versammlung zu berichten, ob sie eine Verbindung zwischen uns und der Missions-Gesellschaft der Ev. Luth. Kirche als wünschenswerth für die Sache der Mission anempfehlen könne, bis auf nächstes Jahr verschoben werde.

6. Beschlossen: Daß die ausübende Committee unseres Missions-Departements sich mit der ausübenden Committee der ausländischen Missions-Gesellschaft der Luth. Kirche, so wie auch mit der einheimischen Mission berathe, um eine historische Darstellung des Missionswesens unter den Heiden, so wie auch in diesem Lande zu geben, und die neulich im „Kirchenboten" erschienenen Regeln der einheimischen Mission hinzuzufügen.

7. Beschlossen: Daß 100 Thaler aus der Missions-Kasse für die schwedische Mission im Westen verwendet werden sollen.

8. Beschlossen: Daß eine Committee ernannt werde, um im Laufe des Jahres einen deutschen Lutherischen Kalender zuzubereiten und bei unserer nächsten Versammlung zu berichten. Committee: der Präsident J. W. Richards, W. J. Mann, S. K. Brobst.

Pastor Sallman bat schriftlich durch Pastor Brobst um Entschuldigung wegen seiner Abwesenheit; es wurde darauf

9. Beschlossen: Daß dieser Bruder entschuldigt sey.

III. Ministerial-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Dienstag Vormittags um 11 Uhr.

Pastor Charles F. Schäffer, D. D., der einen Beruf von der Johannis-Gemeinde in Easton erhalten hat, erhielt eine ehrenvolle Entlassung von dem Präsidenten der Synode von New-York, und wünschte jetzt ein Glied dieses Körpers zu werden. Es wurde daher einstimmig

1. Beschlossen: Daß Dr. C. F. Schäffer als ein Glied dieses Ministeriums aufgenommen werde und seinen Sitz nach seinem Ordinations-Alter einnehme.

Pastor W. J. Mann erhielt eine ehrenvolle Entlassung von dem Präsidenten der Hochdeutsch-Reformirten Kirche, und machte durch Hrn. Pastor G. A. Reichert Anspruch um Aufnahme in dieses Ministerium. Es wurde also einstimmig

2. Beschlossen: Daß Pastor W. J. Mann als Glied dieses Körpers aufgenommen werde.

3. Beschlossen: Daß Br. Peixoto und Br. Mann ihre Sitze nach ihrem Ordinations-Alter einnehmen.

4. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen und morgen Nachmittag um 3 Uhr uns wieder versammeln.

Gebet von Dr. Baugher.

Zweite Sitzung.

Dienstag Nachmittags um 3 Uhr.

Pastor J. McCron, der einen Beruf von der Gemeinde zu Norristown angenommen hat, die in Verbindung mit dieser Synode stehet, hat eine ehrenvolle Entlassung von dem Präsidenten der Synode von Ost-Pennsylvanien erhalten, und wünscht nun in unsern Verband aufgenommen zu werden. Daher wurde einstimmig

5. Beschlossen: Daß Br. McCron als ein Glied dieses Ministeriums aufgenommen werde.

6. Beschlossen: Daß der Delegat des Herrn Br. McCron, Hr. Henry Lehman, Sitz und Stimme erhalte.

Bericht der Examinations-Committee.

Die Examinations-Committee hat die Ehre zu berichten, daß sie die Herren Applicanten John F. Hornberger, Daniel Sell, Georg Waschington Scheide und Gustav Hinterleitner in den gewöhnlichen Fächern zur vollen Zufriedenheit geprüft habe und zur Aufnahme in's Ministerium empfiehlt, und daß sie auch ein Ansuchen um Aufnahme von Pastor Anton Lachenmeyer erhalten habe.

Im Namen der Committee: E. Peixoto.

Hierauf wurde

7. Beschlossen: Daß folgende Herren als Candidaten dieses Ministeriums aufgenommen werden, und daß der Präsident und Sekretär ihnen Licensen für ein Jahr ertheile, nämlich: John F. Hornberger, Daniel Sell, Georg Waschington Scheide und Gustav Hinterleitner.

8. Beschlossen: Daß folgende Brüder als Glieder dieses Körpers aufgenommen werden: Johann Friedrich Wilken, Johann Heinrich Mengert, Christian Anton Friedrich Popp und Johann Conrad Schwankowsky.

9. Beschlossen: Daß Pastor Anton Lachenmeyer als ein Glied dieses Ministeriums aufgenommen werde, sobald als er eine ehrenvolle Entlassung von der Synode, welcher er bisher angehört, erhalten hat.

10. Beschlossen: Daß es bei dem Vorschlag der Examinations-Committee in Bezug auf Hrn. Johann Grim bleibe.

11. Beschlossen: Daß, obschon der Ehrw. Hr. Marschop von Newark von dem Präsidenten der New-Yorker Synode als ein sehr rechtschaffener Mann geschildert wurde, so kann er doch nicht nach unserer Ministerial-Ordnung in unsere Verbindung aufgenommen werden, bis er seine Entlassung von jener Synode erhalten hat, welche, wie wir hoffen, ihm bald gegeben werden wird.

Die verschiedenen Committeen, welchen die Tagebücher und Predigten der HH. Candidaten zur Prüfung eingereicht wurden, berichteten, und diese Berichte lauteten so günstig, daß folgender Beschluß einstimmig angenommen wurde:

12. Beschlossen: Daß die Candidaten R. S. Wagner, J. Menges, E. W. Hütter, J. R. Focht und J. Clemens Miller diesen Abend die Weihe der Ordination erhalten sollen.

13. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen.

Gebet von Pastor H. S. Miller.

Fortsetzung der Ministerial-Geschäfte.

Donnerstag Nachmittags um 2 Uhr.

14. Beschlossen: Daß die Licens des Candidaten C. C. A. Brandt für ein Jahr erneuert werde.

Ein Brief von dem Kirchenrath der St. Peters-Gemeinde zu Pinegrove, Schuylkill County, wurde der Synode eingehändigt, worin sie anzeigen, daß sie Herrn Sapper einstimmig als ihren Prediger erwählt, und drücken den Wunsch aus, ihn als ihren Seelsorger zu behalten, und daß Hr. Sapper bereit sey, vor einer von der Synode bestimmten Committee zu erscheinen, um sich examiniren zu lassen. Da hingegen ungünstige Gerüchte in Bezug des moralischen Betragens des Hrn. Sapper im Umlauf sind, so wurde

15. Beschlossen: Daß wir uns nicht mit ihm einlassen können, und daß der Sekretär die Gemeinden zu Pinegrove und Tremont hievon benachrichtige.

Ein Brief wurde auch von dem Hrn. Candidaten G. Neuffer zu Birmingham erhalten, worin er der Ehrw. Synode anzeigt, daß er Armuths wegen, und weil er einer Schule vorzustehen hat, der Synode nicht beiwohnen könne. Er stattet der Synode seinen herzlichen Dank ab für die Unterstützung von 100 Thaler, welche man ihm habe zukommen lassen. Er meldet, daß die Gemeinde zu Birmingham eine Grundlotte an der Hauptstraße für 2000 Thaler gekauft, daß nicht allein der Grundstein zu einem Gotteshause gelegt, sondern das Haus bereits errichtet und auf den 1sten Advent vorigen Jahres als ein solches sey feierlich eingeweiht worden. Schließlich legt er der Synode sein Consistorial-Zeugniß vor, woraus man ersehen kann, wie lange er sich im Candidatenstande befinde; wünscht auch, daß man ihn wegen seiner Nichterscheinung entschuldigen möge. Hierauf wurde

16. Beschlossen: Daß Hr. Candidat G. Neuffer wegen seiner Abwesenheit entschuldigt und seine Licens für ein Jahr erneuert werde.

In Bezug des Briefes des Hrn. Pastor P. F. Feysel wurde

17. Beschlossen: Daß derselbe dem Präsidenten übergeben werde, der nach Gutdünken in der Sache handeln soll.

18. Beschlossen: Daß das Examen der Applicanten in's Ministerium in der Zukunft öffentlich seyn soll, und daß die Examinations-Committee unter sich ausmache, in welchen Fächern ein jedes Glied derselben zu examiniren hat.

19. Beschlossen: Daß Applicanten um Aufnahme in die Synode den Präsidenten oder die Examinations-Committee wenigstens drei Monate vor der jährlichen Versammlung der Synode davon in Kenntniß zu setzen haben, wenn sie nicht durch unvermeidliche Umstände davon abgehalten werden.

20. Beschlossen: Daß Br. Menges durch eine Committee in seine Gemeinde eingeführt werde. Committee: Dr. J. C. Becker, J. Vogelbach und C. A. Hay.

Die Examinations-Committee für das nächste Jahr bestehet aus den Brüdern Dr. C. R. Demme, C. Miller, Pastor G. A. Reichert, E. Peixoto und C. W. Schäffer.

Der Präsident zeigte nun an, daß die Geschäfte beendigt wären. — Die Trennung getreuer Freunde thut immer wehe und erregt Gefühle der Traurigkeit in den Herzen des Menschen. Die Glieder der Synode sehen sich nur einmal des Jahres, und dann kehren sie wieder zurück zu ihren Familien und Gemeinden, damit sie mit erneuerter Kraft und Stärke das Amt, das die Versöhnung predigt, verwalten können. Allein die Tage, die sie bei den jährlichen Synodal-Versammlungen mit einander zubringen, sind Tage der Freude, der Erbauung und der Ermunterung. Die Gefühle solcher, welche mit Widerwillen der Zeit unserer jährlichen Zusammenkunft entgegen sehen, und also das geringste Hinderniß benützen, sich wegen ihrer Abwesen-

heit entschuldigen zu lassen, sind nicht zu beneiden: denn der warme Händedruck, der vertrauliche Umgang und die wechselseitigen Ermunterungen zur Treue in der Verrichtung unseres Amtes, sind einem Jeden lieb und theuer, dessen Herz von der Liebe Gottes durchdrungen ist und der einen warmen Antheil an der Ausbreitung der Lehre Jesu nimmt. Und besonders mußten wir dieses Mal ungerne dem Ende unserer Versammlung entgegen sehen. Noch nie hatten wir das Glück, einer Synode beizuwohnen, welche einen so gesegneten Eindruck auf uns machte; Friede, Einigkeit und christliche Eintracht herrschte unter uns, ja der Geist Christi war in unserer Mitte, und die Geschäfte, welche verrichtet wurden, müssen, unter seiner Leitung, zu einem bleibenden Segen gedeihen. Die Versammlung vereinigte sich daher nun noch einmal zu einem Lobgesang, und, nach dem alten Gebrauche unserer seligen Väter, beugten wir unsere Knie, indem der Präsident im Gebete dem Allmächtigen für seinen reichen Segen und die Ausbreitung der Lehre Jesu dankte, und Fürbitte machte für einen kranken Bruder, der wahrscheinlich sein irdisches Ziel erreicht hat.

Die Glieder der Synode, nebst einer großen Anzahl andächtiger, die größte Stille haltender Zuhörer versammelten sich am 18ten Juni 1851 im Hause Gottes. Pastor Peixoto hielt die Ordinations-Predigt über Apostelgeschichte 2, 42. Einem Schlusse gemäß sollten fünf Candidaten die Weihe der Ordination erhalten, welche feierliche Handlung durch den Präsidenten verrichtet wurde, unterstützt von dem Schatzmeister und Sekretär. Die Candidaten, die Anspruch um Aufnahme in unsere Verbindung machten, traten nun auch vor den Altar, und, nachdem sie feierlich versprochen, ihre Amtspflichten treu zu verwalten, gab der Präsident ihnen die Erlaubniß und die Vollmacht, das Wort Gottes zu predigen und die heiligen Sacramente zu verwalten.

Pastor C. Miller trat nun auf und dankte der lieben Gemeinde zu Allentown für die gastfreie Aufnahme, welche die Glieder der Synode unter ihnen gefunden haben.

Herr Jesu, getreuester Heiland, Dir sey Dank, daß Du uns die wahre Gerechtigkeit erworben, dieselbe durch das Wort der Wahrheit verkündigen lässest, und noch alle Zeit anbietest. Lehre uns doch die Vollkommenheit und überschwengliche Würde Deiner Gerechtigkeit also in dem Lichte Deines Geistes erkennen, daß wir lernen alle menschliche Gerechtigkeit für Schaden und Koth zu achten. Wirke und stärke den Glauben in unsern Herzen, der uns derselben allein fähig machet, und mache uns durch Abtretung von aller Ungerechtigkeit in wahrer Buße zu dem Glauben tüchtig. Wenn wir nun Deine Gerechtigkeit ergriffen, so lehre uns dieselbe hoch halten, uns ihrer freuen, und der Heiligung nachjagend, immer eine neue Versicherung des Glaubens bekommen, und wenn es mit uns zu Ende gehen will, so nimm alles Uebrige aus unseren Seelen und Gedanken, daß nichts in denselben mehr übrig bleibe, als Du und Deine Gerechtigkeit, und für alles dieses bringen. wir Dir Lob, Preis und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!!

Daß Obiges in der Synodal- und Ministerial-Versammlung, gehalten in Allentown vom 15ten bis zum 19ten Juni, A. D. 1851, also geschehen,

Bezeugt

Wilhelm J. Eyer,
Sekretär des Ministeriums.

Anhang.

I. Tabelle.

Ein Verzeichniß der letztjährigen Amts-Verrichtungen der Synode von Pennsylvanien, berichtet zu Allentown, A. D. 1851.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gemeinden.	Getauft.	Confirmirt.	Communicirt	Begraben.	Schulen.		Beiträge.		Erziehungs-Anstalt.	Anmerkungen.
						Gemeine	Sonntags	Synodal-Kasse.	Missions-Kasse.		
Pastor D. Ulrich,	5	120	50	985	40	3	3	$3 54	$15 00		
Sen. Minist. W. Bätis,	1	87	22	404	12		1	2 50	2 50		
Doctor J. C. Becker,	1	135	55	755	75		3	10 00	101 50		
Pastor J. W. Hemping,		6			6				1 00		
„ J. C. Strein,											
„ S. A. Mealy,									5 00		
„ F. W. Geissenhainer,	1	321	50	900	230	2	2				
„ C. Miller,	5	215	113	1340	61	3	3	7 00*	7 00		
„ H. G. Stecher,	2	30	14	296	24		2	1 46	3 00		
„ S. Trumbauer,	4	80	16	388	49		2	3 00	11 00		
Doctor C. R. Demme, Pastor G. A. Reichert, „ W. J. Mann,	1	721	114	1632	233	4	5	52 69	380 00		
„ J. Stein,	7	145	69	850	71		4	2 00	15 00		
„ G. F. J. Jäger,	8	167	69	1281	60	8	1	2 00	23 00		
„ W. J. Eyer,	6	139	49	810	43		2	2 00	23 48		
„ J. W. Richards,	1	99	8		37		2		30 00*		* Br. Richards berichtet für Easton, und für 9 Monate nur, und von dem Gelde $9 51 von der Sonntagsschule für Schulen in Indien.
„ J. Bahl,	8	110	78	604	31		3	1 00	4 00		
„ H. S. Miller,	4	58	21	750	42		3	10 00	13 18		
„ C. P. Miller,	5	101	37	350	45		5	3 50	8 00		
„ E. Peixoto,	3	72	43	489	29			2 00	13 50		
„ W. German,	5										
„ W. B. Kämmer,	7	125	79	960	49		4	5 00	5 00		
Josua Jäger,	6	180	63	1080	52	6	1		20 37		

,, W. B. Kämmer,	7	125	79	960	49		4	5 00	5 00		
,, Josua Jäger,	6	180	63	1080	52	6	1		29 27		
Doctor C. F. Schäffer,	1							5 00	21 28		
Pastor J. B. Groß,	3	23	16	200	11		2				
,, J. Röller,	8	189	112	1221	42	3					
,, J. J. Benninger,											
,, G. Schulze,	4										
,, J. Schindel,	8	178	94	1999	42	8	10	2 00	30 00		
,, J. H. Mengert,	1										
,, J. Medtart,	2	14	20	197	4		2	4 00	8 00		
,, C. F. Welden,	7	36	77	529	8			5 00	16 00		
,, A. Fuchs,	5	150	7	540	25	2	3	1 00	27 28		
,, J. C. Barnitz,	2	30	20	127	10		1				
,, C. W. Schäffer,	1	25		270	11		1	1 00	49 00		
,, L. G. Eggers,	5	45	21	360	46		4	1 00	15 00		
,, J. McCron,	1										
,, G. W. Merz,	1										
,, W. G. Minnig,	4	128	40	475	54		4	1 50	73 00*		*Für ausländische Mission.
,, C. F. Stöver,	3							2 00	3 00		
,, D. Kohler,	2										
,, A. T. Geissenhainer,			5								
,, J. F. Wilken,	1										
,, C. G. Friederich,	1										
,, C. A. Hay,	1	38	21	310	27		1		90 00	$160 00*	*Für die Erziehungs-Anstalt, hievon $10 für ausländische Mission.
,, E. Breidenbaugh,	3	35	21	160	17		5	2 00	22 00		
,, E. A. Bauer,	7	200	54	1058	56	2	1	3 27	24 54		
,, F. A. M. Keller,	3	180	34	189	38		1	2 00	8 37		
,, C. F. F. Sallman,	4	61	25	289	21		1				
,, J. Vogelbach,	3	51		400	19		2	2 12	14 00		
,, C. Erle,	3										
,, G. A. Wenzel,	2	46	25	470	27		2	2 00	32 00		
,, H. Garlich,	1	65	4	118	16	1	1		25 00*		*Eingesandt an die Auswärtige Missions-Gesellschaft.
,, C. G. A. Neuman,	7										
,, J. Kohler,	1	17	15	85	20		1	3 00	10 00		
,, N. Jäger,	7	129	71	450	41	1	5	2 00	50 00		

„ J. C. Schmidt,	4	83	34	624	32	6	3			
„ A. Bergner,	7									
„ P. F. Feysel,	1	41	8	150	10	1	1			
„ J. C. Zeumer,	1	149	22	813	65	1	1	3 50	21 50	
„ W. Heilig,										
„ C. A. F. Popp,	1									
„ F. Walz,	2	18		82	2			1 50	3 50	
„ J. C. Schwankowsky,	1	62	14	430	24	1	1	2 00		
„ M. Sondhaus,	5	45		112	10		1	1 00	12 00	
„ S. K. Brobst,		30			12			2 00		
„ W. Gerhard,	3	56	21	214	46		2		8 00	
„ G. F. Miller,	4	120	103	1453	46		4		25 00	
„ G. F. Krotel,	3	124	108	958	53		3	10 00	74 00	
„ T. T. Jäger,	8	151	50	850	48	7	3	1 00	21 50	
„ R. S. Wagner,	6	53	29	396	13	5	1			
„ J. Menges,	3	33	19	264	28		3	2 00	8 00	
„ E. W. Hütter,	1									
„ J. R. Focht,	3	86	37	331	7		4	1 00	65 00*	*Hievon $5 für inländische Mission.
„ J. Clemens Miller,	2	9	19	230	14		2	4 00	4 50	
Cand. C. C. A. Brandt,	1	77	5	105	7					
„ G. W. Scheide,										
„ G. Hinterleitner,										
„ D. Sell,										
„ J. Hornberger,										
Manayunk Gemeinde,									3 00	
M. M. Beitrag von einem Missions-Freunde von Berks Co.									10 00	
Collecte in der Lutherischen Kirche zu Allentown,									21 29	
Von Pastor Krotel,									5 00	*Beiträge zur Synodal- und Missions-Kasse, welche der Schatzmeister während des letzten Synodal-Jahres empfangen hat.
Von Pastor L. Gerhard,									13 00	
Von der St. John's Gemeinde zu Philad.	*								185 00	
Von J. Strein,								5 00		
Von J. W. Richards in Easton,									30 00†	†$9 51 von der Sonntagsschule in Easton.
Von Hrn. Wollenweber,								180 95		
	238	5700	2101	30284	2141	64	122	360 53	1719 19	

II. Tabelle.

II. Tabelle.

Alphabetisches Verzeichniß der zur Synode gehörigen Prediger, nebst dem Postamte und den Gemeinden eines jeden Predigers.

Namen der Prediger, alphabetisch geordnet.	Namen der Postämter.	Gemein.	Namen der Gemeinden.
Beatis, W., Sen. Min.	Lancaster, Pa.	1	Zions-Gemeinde in Lancaster. (Deutsch.)
Bahl, J.	Berwick, Columbia Co.	8	Berwick, Briarcreek, Mifflin, St. Paul, Orangeville, Newport, Nescopeck, Wap-
Barnitz, J. C.	Millersville, Lancaster Co.	2	Millersville. [wallopeck.
Bauer, E. A.	Lehighton, Carbon Co.	7	West-Penn, East-Penn, Mahoning, Weisport, St. Paulus, Chesnut Hill, Roß-
Becker, J. C., D. D.	Lancaster, Pa.	1	Lancaster. [town.
Bergner, A.	Greenbriar, Northumberland Co.	7	
Brandt, C. C. A.	No. 134 Greenwich St. NewYork	1	Emigranten-Gemeinde.
Breidenbaugh, E.	Pinegrove, Schuylkill Co.	4	Pinegrove, ꝛc.
Brobst, S. K.	Allentown, Pa.		Herausgeber des „Jugendfreundes."
Benninger, J. J.,	Cunningham, Luzerne Co.		
Demme, C. R., D. D.	Philadelphia.	1	St. Michaelis-, Zions- und Paulus-Kirche—Eine Gemeinde.
Eggers, L. G.	Palmyra, Lebanon Co.	5	Palmyra, Campbelstown, Bindnagels, Schells.
Erle, C. L.	Cherry, Sullivan Co.	4	Zion, Belatimer, Friedens, Christus.
Eyer, W. J.	Catawissa, Columbia Co.	6	Catawissa, Bloomsburg, Roaringcreek, Fischers, Mahoning, New-Columbia.
Feysel, F. P.	Syracuse, Onondaga Co., N. Y.	1	Syracuse.
Friederich, C. G.	Alleghany City, Pa.	1	Alleghany.
Fuchs, Andrew	Bath, Northampton Co.	5	Bath, St. John, Plainfield, Union, Emanuels.
Focht, J. R.	Donegal, Westmoreland Co.	3	Donegal, Legomonard, India Creek.
Garlich, Herman	Brooklyn, N. Y.	1	Brooklyn.
Geissenhainer, F. W.	No. 76 East 11th Str. NewYork.	1	New-York.
Geissenhainer, A. T.	No. 95 Vandom Str. NewYork.		
Gerhard, William	Elisabethtown, Lancaster Co.	4	Elisabeth, Christus, Bainbridge, Colebrook.
German, W.	Emaus, Lehigh Co.	4	
Groß, J. B.	Fayette, Seneca Co. N. Y.	3	Seneca, Christus, Elsaß, in Seneca und Yates Counties.
Hay, C. A.	Harrisburg, Pa.		Harrisburg. (Englisch.)
Heilig, W. M.	Middletown, Lancaster Co.		
Hemping, J. N.	Millerstown, Dauphin Co.		

Hinterleitner, G.	Richlandtown, Bucks Co.		
Hornberger, J.	South Whitehall, Lehigh Co.		
Hütter, E. W.	Philadelphia, Pa.	1	Philadelphia. (Englisch.)
Jäger, G. F. J.	Hamburg, Berks Co.	8	Hamburg, Zions, Friedens, Paul Bethel, Peters, Krolls, Dunkelkirche.
Jäger, Josua	Allentown, Pa.	6	Allentown, Christus, Friedens, ꝛc.
Jäger, T. T.	Womelsdorf, Berks Co.,	8	Warwick, Weißenheim, Schwamm, Muddycreek, Jerusalem, Rehresburg, Womels-
Jäger, Nathan	Orwigsburg, Schuylkill Co.	7	Orwigsburg, Sommerberg, Middleport, McKeansburg, Port Clinton. [dorf.
Kämmer, W. B.	Richland, Bucks Co.	6	Flatland, Hilltown, Bergstraße, Bedminster, Williamstown, ꝛc.
Keller, F. A. M.	Reading, Berks Co.	3	St. James in Reading, Hamburg. (Englisch.)
Kohler, Daniel	Kutztown, Berks Co.	6	Bern, St. Paulus, Preistown, Ober-Milford.
Kohler, John	New-Holland, Lancaster Co.	1	New-Holland.
Krotel, G.	Lebanon, Lebanon Co.	3	Lebanon, Meyerstown, Millerstown.
Mann, J. W.	Philadelphia, Pa.	1	(Siehe Dr. Demme's Bericht.) Dritter Prediger an derselben Gemeinde.
McCron, J.	Norristown, Montgomery Co.	1	Norristown.
Mealy, S. A.	Canton, Stark Co., Ohio.		
Medtart, J.	Blue Bell, Montgomery Co.	2	St. John in Whitpain und St. Peters.
Mengert, J. H.	Williamsburg, nahe New York.	1	Williamsburg.
Merz, G. M.	Chambersburg, Pa.		
Miller, Conrad	New-Hanover, Montgomery Co.	5	Falkner-Schwamm, Boyers, Sassamans, Kielers, ꝛc.
Miller, G. F.	Pottstown, Montgomery Co.	4	Pottstown, Amity, Oley, Friedensburg.
Miller, H. S.	Trappe, Montgomery Co.	4	Trappe, Christus, Union, Jerusalem.
Miller, J. Clemens	Phönixville, Pa.	2	St. Peters, Zion.
Miller, C. P.	Bucksville, Bucks Co.	5	Nockamixon, Durham, Springfield, Tinicum, Red Hill.
Minnig, W. G.	Pottsville, Schuylkill Co.	3	Pottsville, Jerusalem, Minersville.
Menges, J. H.	Columbia, Lancaster Co.	3	Columbia (Englisch), Petersburg, Millersville.
Neuman, C. G. A.	Line Mountain, Northumb. Co.	7	Klingers, Tiefcreek, Klein-Mahony, Hochwärters, Millers, ꝛc.
Peixoto, E.	Tylersport, Montgomery Co.	3	Alt-Goschenhoppen, Indianfield, Toheck.
Popp, C. A. F.	New-Haven, Connecticut.	1	New-Haven.
Reichert, G. A.	Philadelphia, Pa.	1	(Siehe Dr. Demme's Bericht.) Zweiter Prediger an derselben Gemeinde.
Richards, J. W.	Reading, Berks Co.	1	Reading.
Röller, J.	Kutztown, Berks Co.	8	Mosillem, Cortown, Merz, Langschwamm, Maxatawny, Albany, Hereford.
Sallman, C. F. F.	Cunningham, Luzerne Co.	4	Cunningham, Hazleton, St. John, Busch.
Schäffer, C. F., D. D.	Easton, Pa.	1	Easton.
Schäffer, C. W.	Germantown, Pa.	1	Germantown.

Schindel, J.	South Whitehall, Lehigh Co.	8	Jordan, Trexlerstown, Ziegel, Union, Weißenburg, Lowhill, Heidelberg, Fogelsville.
Schmidt, J. C.	Bernville, Berks Co.	4	St. Jerusalem, St. Michaelis, North Hill, Christus.
Schulze, G.	Williamsport, Lycoming Co.	4	

Schindel, J.	South Whitehall, Lehigh Co.	8	Jordan, Trexlerstown, Ziegel, Union, Weißenburg, Lowhill, Heidelberg, Fogelsville.
Schmidt, J. C.	Bernville, Berks Co.	4	St. Jerusalem, St. Michaelis, North Hill, Christus.
Schulze, G.	Williamsport, Lycoming Co.	4	Emanuel, Lippenose, Trinity, Newburg.
Schwankowsky, J. C.	Cumberland, Md.	1	Cumberland.
Scheide, G. W.	Philadelphia, Pa.		
Sell, D.	Roßville, York Co.		
Stecher, H. G.	Hummelstown, Dauphin Co.	2	Hummelstown, Hill Church.
Stein, J.	Jonestown, Lebanon Co.	7	Jonestown und Umgegend.
Strein, J. J.	Lancaster, Pa.	4	Straßburg, Columbia, Rechnerstown, Conestoga, Centre.
Stöver, C. F.	Dauphin, Dauphin Co.	3	Dauphin, ꝛc.
Trumbauer, S.	Leacock, Lancaster Co.	4	Zion, Centre, Bergstraße, Reamstown.
Ulrich, D.	Stouchstown, Berks Co.	5	Tulpehocken, Heidelberg, ꝛc.
Vogelbach, J.	Harrisburg, Pa.	3	Harrisburg (deutsch) und Umgegend.
Wagner, R. S.	Reading, Berks Co.	6	Elsaß, Zion, Schwarzwald, Alleghany, Wyomissing, Eplers.
Walz, F.	Wilmington, Del.	2	Wilmington, Manayunk.
Wenzel, G. A.	Stone Church, Northampton Co.	3	Upper Mount Bethel, ꝛc.
Welden, C. F.	Berrysburg, Dauphin Co.	5	Krebs, Schwabencreek, Steinthal, ꝛc.
Wilken, J. F.	Wartburg, Morgan Co., East Ten.	1	Wartburg.
Zeumer, J. C.	Pittsburg, Pa.	1	Pittsburg.
Im Ganzen 80 Prediger.		238	Gemeinden.

Beamten der Synode von Pennsylvanien.

Pastor J. W. Richards, von Reading — Präsident.
Pastor Wilhelm J. Eyer, von Catawissa — Sekretär.
Dr. J. C. Becker, von Lancaster — Schatzmeister.

Die 105te jährliche Versammlung der Synode von Pennsylvanien wird in Lancaster am Feste Trinitatis A. D. 1852 gehalten werden.

Wilhelm J. Eyer, Sekretär.

30
31

Verhandlungen

der

105ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und

den benachbarten Staaten.

Gehalten in

Lancaster, Lancaster County, Pa.

in der

Trinitatis-Woche, vom 6ten bis zum 10ten Juni,

A. D. 1852.

Sumnytaun:

Gedruckt bei Enos Benner.

1852.